

Heft 96
Dezember 2016



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann (V.i.S.d.P.)
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Zu erreichen per E-Mail unter **glonnbote@gmx.de**

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1100 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
18.03.2017

Für diese Ausgabe hat gespendet:

Klinar Andrej
Strauß Karl u. Hildegard

Titelbild:
Nikolaus mit Engel in der Grundschule
Foto: Elke Fannasch

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte
seiner Bilder verantwortlich.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote“

Konten:		
Sparkasse Freising:	IBAN:	DE04700510030000056143
	BIC:	BYLADEM1FSI
Freisinger Bank:	IBAN:	DE88701696140004350286
	BIC:	GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Weihnachtsfest erinnert uns an zwei Botschaften „Friede den Menschen“ und „Fürchtet Euch nicht“, so verkündeten es die Engel vor 2000 Jahren. Wir wissen: Ein friedliches, glanzvolles Weihnachten ist vielen Menschen nicht beschert. Das war so, seit es Weihnachten gibt.

Aber diesen ermutigenden Zuspruch braucht die Welt heute so dringlich wie damals und wir dürfen es auch als Aufforderung verstehen, unseren Werten, unseren Kräften und unserer Demokratie zu vertrauen. Veränderungsprozesse unserer Zeit fordern uns heraus und müssen gemeistert werden. Die gestellten Aufgaben für die Gesellschaft erfordern einen Gestaltungswillen und eine Gestaltungskraft wie seit Jahren nicht mehr.

Rechtsstaat und Demokratie, Achtung der Menschenrechte, Sicherheit und Freiheit – diese Werte sind zur Hoffnung für Unterdrückte und Benachteiligte weltweit geworden. Diese Freiheit zu gestalten bietet neue Möglichkeiten, aber sie verlangt auch Mut und die Übernahme von Verantwortung und Eigeninitiative.

In der Politik tragen besonders die Mandatsträger Verantwortung, aber wir alle sind aufgerufen und gefordert. Für unser Handeln sollte Gerechtigkeit, Solidarität, die Achtung der Umwelt und besonders der Würde des Menschen bestimmend sein. Die Basis von gemeinsamen Werten ist entscheidend in einer offenen Gesellschaft und wir können unser Leben danach ausrichten. Und wir haben es doch schon erfahren dürfen: Wer sich den Herausforderungen stellt, findet auch Lösungen. Was unser Zusammenleben bereichert und stärkt ist: gemeinsam zu arbeiten und an einem Strang zu ziehen, sich im Zweifel für das Gute zu entscheiden und unsere Tatkraft zum Wohl des Nächsten einzusetzen.

Viele von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gestalten ihren Wirkungskreis beruflich und privat nach diesen Wertmaßstäben. Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank, meine Anerkennung und meine hohe Wertschätzung für Ihre vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde und darüber hinaus zum Ausdruck bringen. Danken möchte ich auch allen, mit denen ich beruflich zusammentreffe für ihren Einsatz, besonders meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im und um das Rathaus und den gemeindlichen Einrichtungen für ihre tolle Leistung sowie allen Gemeindebürgern für ihr wohlwollendes Entgegenkommen und ihr Vertrauen.

Die Botschaft von Weihnachten erinnert uns auch daran, dass wir Menschen Kraftquellen brauchen, um unser Leben immer wieder zu meistern. Für Viele ist es die Familie, die ihnen Geborgenheit und das Gefühl von Sicherheit vermittelt. Bei Anderen sind es Freunde und Vertraute, die sie motivieren, stützen und tragen.

An dieser Stelle danke ich persönlich und im Namen der ganzen Gemeinde der Nachbarschaftshilfe und jedem Einzelnen für seine Bereitschaft, sich in der Asylarbeit zu engagieren oder Hilfesuchende, oft auch in aller Stille, in ihrem Alltag zu begleiten und zu unterstützen.

Das muss unser Bestreben sein – Wege der Mitmenschlichkeit zu finden, damit



die Welt uns allen eine friedliche Heimat sein kann. In diesem Sinne können wir miteinander Weihnachten feiern!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine besinnliche Zeit. Zeit, um zu danken und unseren Erinnerungen Raum zu geben, um nachzudenken über uns und unsere Beziehungen.

Zeit natürlich auch, zuversichtlich und vertrauensvoll nach vorne zu schauen und Kräfte für neue Ziele zu sammeln. Auf unseren Wegen dazu und für ein friedliches Jahr 2017 viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Johann Stegmair
Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Johann Stegmair: 9385.11
e-Mail: stegmair@hohenkammer.de
Herr Marco Unruh, Geschäftsleiter: 9385.15
e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohner- meldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Theresia Föckerer 9385.0
e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de
Frau Irmgard Neufeld 9385.12
e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt

Frau Monika Luginger 9385.17
e-Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbe- steuern und Renteninfo

(Montag - Donnerstag)
Frau Magdalena Neumeier-Gastl 9385.18
e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Ute Groher 9385.14
e-Mail: groher@hohenkammer.de
Frau Sigrid Zeiler 9385.20
e-Mail: zeiler@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung

Zandt Johann
Handy: 0151/58 26 0141
Weiß Josef
Handy: 0151/58 26 0142
Schmidl Maximilian
Handy: 0151/58 26 0143
Mayrhofer Johann
Handy: 0151/58 26 0144

Hausmeister Schule:

Braun Martin

Handy: 0151/58 26 0145

Hinweis:

Die Gemeinde-
verwaltung ist auch

Fundbüro!



2016 wurde gefunden u. abgegeben:

Brille, 2 Geldbörsen, Schlüssel,
Smartphone

Haus des Kindes:

Mail: hausdeskindes@hohenkammer.de

Homepage:

www.hausdeskindes-hohenkammer.de

Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer

Telefon 08137/3763

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Mäusegruppe

Katharina Büchl, Erzieherin,

stellv. Leitung H. d. K.

Marina Grabmair, Kinderpflegerin

Schneckengruppe

Janine Gantzkow, Erzieherin

Eva Feyrer, Erzieherin

Christina Felber, Kinderpflegerin

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Zwergengruppe:

Monica Dinnebier, Erzieherin

Elisabeth Eisinger, Kinderpflegerin

Kerstin Beckert-Plessing, Kinderpfleg.

Raupengruppe:

Jana Deysenroth, Erzieherin

Patricia Schmidt, Kinderpflegerin

Fröschengruppe:

Elke Wittstatt, Erzieherin

Claudia Klaus, Kinderpflegerin

Vorschulgruppe:

Gudrun Schloßbauer, Erzieherin,

Leitung H. d. K.

Michaela Bucher, Kinderpflegerin

Hort: (Tel.: 08137/539207)

Gruppe 1 und 2

Bettina Lerchl, Erzieherin

Rosi Mayer, Erzieherin

Maria Böswirth, Erzieherin

Pfarrkindergarten St. Johannes

Pfarrstr. 4, 85411 Hohenkammer

Tel. 08137-2328

Leitung: Frau Gabriele Scheuerer

Homepage: <https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004964.aspx>

www.pfarrverband-allershausen.de

E-Mail: St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer Ansprechpartner:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps

Tel. 0176 – 39 14 24 91 und

Tel. 08166 – 99 57 57

Claus Kreitmeier, Hohenkammer

Tel. 08137 – 21 07

Angela Neumeier, Hohenkammer

Tel. 08137 – 93 97 38

Erika Matz, Hohenkammer

Tel. 08137 – 9 20 41

Ausgabestelle d. „Freisinger Tafel“

im Gewerbegebiet Allershausen

Bgm.-Neumeyr-Str. 7, Tiefgeschoss,

Eingang Vorderseite: Penny-Parkplatz

oder Gebäude-Rückseite jeden

Montag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

geöffnet. Außerdem wären die Mitar-

beiter der Tafel dankbar für Sach-

spenden für folgende haltbare

Lebensmittel: Reis, Nudeln, Mehl,

Zucker sowie Körperpflegemittel und

Waschpulver. Kontakt wegen Abgabe

der Spenden über Frau van

Amsterdam unter Tel.: 08166-7191

Ansprechpartner und Termine der Seniorentreffs:

Seniorentreff Niernsdorf:

Jeden 2. Mittwoch ab 13:30 Uhr im

Gasthof „Zur Laube“ in Niernsdorf
Ansprechpartnerin:
Edith Hammerschmidt,
Telefon 08137 – 1262

Seniorentreff Schlipps:

Jeden 3. Mittwoch ab 13:00 Uhr im
Gasthof „Bail“ in Schlipps
Ansprechpartnerin: Annemarie Berti,
Telefon 08166 – 7292

Seniorentreff 60-plus in Hohenkammer:

Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr
in der Sportgaststätte Hohenkammer
Ansprechpartner:
Ernst Kauer, Telefon 08137 - 8830 o.
Werner Frieß, Telefon 08137 – 99 346

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Vom 01. November bis 30. April:

Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und

vom 01. Mai bis 31. Oktober

(Sommerzeit):

Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden. Außerdem
sind Biotüten und Gelbe Säcke nach
wie vor im Rathaus erhältlich. Falls die
Restmülltonne nicht ausreicht, können
Sie im Rathaus und auch am Wert-
stoffhof (graue) Müllsäcke (70 l) zum
Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Problemmüllsammlungen 2017

**Die Sammlungen finden jeweils
Donnerstags von 08:00 bis 9:30 Uhr**
am Wertstoffhof Hohenkammer, Am
Sportplatz 1 an folgenden Terminen
statt: **13. April, 13. Juli, 14. Dez. 2017**

Öffnungszeiten Bücherei, Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefon 08137-30 444 20

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene
neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer
kann im Rathaus Zimmer 09 zum
Preis von 20,- € käuflich erworben
werden.

Bücher, Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 10 können Sie
u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €

und neu

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 1,50 €

Broschüren „Die Schätze des Amper-
tals“ mit **zuletzt erschienenem Bei-
blatt Nr. 7** Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land
(Kirchen und Kapellen entlang von
Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Vom heimischen Herd ...
Kochrezepte aus der Gemeinde
Hohenkammer Preis 9,90 €
Hohenkammer Große Feste – kleine
Feiern Preis 20,00 €

**Der Ärztliche Bereitschaftsdienst
Bayern** ist außerhalb der normalen
Sprechstundenzeiten telefonisch bay-
ernweit erreichbar unter der einheit-
lichen Rufnummer: **116 117.**

Bei **schweren lebensbedrohlichen
Notfällen** wählen Sie die **Notruf-
nummer 112.**

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz des Getränkemarktes an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer. Die Öffnungszeiten derzeit:

Montag bis Freitag 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr und **Samstag von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr.**

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister

Herr Christian Kratzer

Zwillingsweg 1, 85080 Gaimersheim

Telefon: 08406 / 91 83 056

Mobil: 0163 – 17 500 73

Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rubrik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir aktuell regelmäßig Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen. Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 (schriftlich oder auch telefonisch 08137/9385.0 oder 9385.12).

Information für Alters- und Ehejubiläen

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Johann Stegmair oder der 2. Bürgermeister Johann Bernhart ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit,

Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt.

Die Bürgermeister gratulieren am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).

Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden, oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt und/oder Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.-Nr. 08137/9385.11 (Bgm. Stegmair) **rechtzeitig** melden.

Informationen wegen Brauchtumsfeuer (Osterfeuer 2017)

Das Landratsamt Freising und die Gemeindeverwaltung weisen darauf hin, dass Brauchtumsfeuer **mindestens eine Woche vor Abbrennen** bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen sind.

Das für die Anzeige erforderliche Formular sowie ein Merkblatt sind auf der Homepage der Gemeinde unter www.hohenkammer.de unter Rathaus – Formulare – Ordnungswesen - zum Download bereitgestellt.

Bei nicht rechtzeitiger Anzeige darf das Brauchtumsfeuer **nicht** abgehalten werden.

Die Gemeindeverwaltung bittet die Veranstalter dringend die Frist zur Anzeige einzuhalten und zu beachten, dass bei **Alkoholverkauf (und Essensabgabe)** der Veranstalter zusätzlich einen schriftlichen Antrag auf Erteilung einer Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gem. § 12 Abs. 1 Gaststättengesetzes (GastG) stellen muss.

Dieses Formular, sowie der Fragebogen zum Jugendschutz auf Veranstal-

tungen und die Anzeige einer öffentlichen Veranstaltung (nach Art. 19 Abs.1 LStVG) sind ebenfalls auf der Homepage bereitgestellt und müssen vom Veranstalter **mindestens vier Wochen** vor Veranstaltungstermin bei der Gemeinde eingereicht werden, damit alle weiteren Behörden rechtzeitig verständigt bzw. gehört werden können.

Die Gestattung kann erst nach Rücklauf des Fragebogens zum Jugendschutz (Polizei und Jugendamt) erteilt werden. Die Erteilung einer Gestattung ist gebührenpflichtig.

Haus oder Grundstück verkauft bzw. übergeben? Mitteilung der Gemeinde Hohenkammer:

Bei Übergabe bzw. Verkauf eines Hauses oder Grundstückes kommt es immer wieder zu Missverständnissen. Bitte teilen **Sie** uns den Verkauf bzw. die Übergabe Ihres Hauses mit. Vom Finanzamt bekommt die Gemeinde oft erst nach vielen Monaten eine Mitteilung über den neuen Eigentümer.

Die Grundsteuer wird gemäß § 9 des Grundsteuergesetzes generell nach den Verhältnissen am 1. Januar festgesetzt. Wird ein Haus bzw. Grundstück während des Jahres verkauft oder übergeben, so ist der bisherige Eigentümer für das komplette Jahr verantwortlich für die Bezahlung der Grundsteuer. Erst zum 1. Januar des Folgejahres wird der Käufer steuerrechtlich Eigentümer und erhält einen neuen Grundsteuerbescheid.

Die Gebührenbescheide für Müllabfuhr, sowie Wasser- und Abwasser hingegen werden von der Gemeinde auch unter dem Jahr geändert, sofern sie davon in Kenntnis gesetzt wird. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau

Luginger und Frau Neumeier-Gastl unter der Telefonnummer 08137/9385-17 oder 9385-18 gerne zur Verfügung.

Haus des Kindes

Unsere langjährige Leiterin **Frau Barbara Rottmair** wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 21 Jahren: anfänglich als Erzieherin im 1-gruppigen Gemeindekindergarten, ab 2000 als stellvertretende Leitung im Haus des Kindes mit 3 Gruppenräumen und ab 2003 als ständige Leitung mit inzwischen 160 Betreuungsplätzen in Krippe, Kindergarten und Hort.

Meinen großen Respekt und Dank für die geleistete Arbeit in dieser langen Zeit und für die Flexibilität, sich immer wieder den neuen Herausforderungen zu stellen, die die immer weitergehenden Entwicklungen im Haus des Kindes mit sich gebracht haben. „Vergelt's Gott“ für das ununterbrochene und unermüdliche Engagement zum Wohl der Kinder in und um Hohenkammer, oft weit über das Dienstliche hinaus, auch in der Freizeit für Verein und Kirche, aber auch für Kolleginnen und Mitarbeiterinnen.

Ich wünsche an dieser Stelle persönlich – auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung – für die Zukunft vor allem Gesundheit, Zeit mit der Familie und die Muße, Dinge zu tun, für die bislang keine oder zu wenig Zeit war.

Die neue Leitung im Haus des Kindes liegt jetzt bei **Frau Gudrun Schloßbauer**. Ihre Stellvertreterin ist **Frau Katharina Büchl**.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute !

Neues Feuerwehrauto

In der Vielzahl von Vereinen, die sich im Laufe der Jahre in der Gemeinde Hohenkammer gebildet haben, nimmt die Freiwillige Feuerwehr mit ihrer schon bald 150- (146 Jahre) jährigen Geschichte einen besonderen Platz ein. Wie keine andere Gemeinschaft dient sie in selbstloser Weise der Rettung des Mitmenschen und seines Hab und Guts.

Dabei ist es heute keineswegs selbstverständlich, sich freiwillig und unentgeltlich für den Nächsten einzusetzen und dabei auch noch Schäden für sein eigenes Leben und seine Gesundheit in Kauf zu nehmen. Und es ist keineswegs selbstverständlich, einen großen Teil seiner Freizeit für die Mitbürger zu opfern und – wenn Einsätze bei Tag oder Nacht zu leisten sind – nicht einmal den Zeitpunkt dafür selbst bestimmen zu können. Ihr Feuerwehrmänner und Frauen seid Vorbild und Beispiel des verantwortungsvollen und einsatzbereiten Bürgers im Dienst am Nächsten für dessen Leben, Gesundheit und Besitz. Was nützte dieses Fahrzeug und die beste Ausrüstung, wenn Ihr nicht da wärt? Gerade dafür spreche ich jedem Einzelnen von Euch Aktiven meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung aus.

Allen voran dem Kommandanten Fritz Luginer mit seiner Führungsmannschaft. Besonders danke ich auch Euch Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die mit begeistertem Einsatz dabei sind.

Das zeigt mehr als viele Worte, dass die jungen Menschen auch heute durchaus zu erheblichen Opfern für ihren Ort und die Gemeinschaft bereit sind.

Mein Dank gilt schließlich auch den vielen Freunden und Förderern der Feuerwehr Hohenkammer und nicht zuletzt den Angehörigen unserer Feuerwehrleute.

Ohne deren Verständnis und Fürsorge, auch ihrem Beistand nach körperlich und vor allem auch seelisch herausfordernden Einsätzen wäre Eure hervorragende Leistung nicht möglich. Doch auch eine Bitte habe ich an Euch Feuerwehrkameraden: Die Bitte, auch in Zukunft da zu sein.

Wir brauchen Euch!!! Morgen nicht weniger dringend als heute. Denn die Aufgaben nehmen zu. Sie werden immer schwieriger und die Art der Einsätze hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Zunehmend steht die technische Hilfeleistung gerade bei Verkehrsunfällen im Vordergrund.

Eure Ausbildung und Eure Ausrüstung müssen mit dieser Entwicklung Schritt halten.

Für Eure hervorragende Ausbildung sorgt Ihr stets in vorbildlicher Weise selbst, – für eine zweckmäßige, moderne Ausrüstung werdet Ihr von Seiten der Gemeinde nach besten Kräften unterstützt.

Deshalb hat auch der Gemeinderat einstimmig den Kauf des neuen Löschfahrzeuges HLF 20 zu einem Gesamtpreis von 353.000 Euro befürwortet, das jetzt offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde.

Bei aller Freude und allem Stolz über das neue Fahrzeug hoffe ich, dass es möglichst wenig zum Einsatz im Ernstfall kommt.

Mit der Schlüsselübergabe an Euren Kommandanten wünsche ich den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer stets optimalen Erfolg im Einsatz für Euren Dienst am Näch-

sten, viel Glück, Kraft und Gottes Segen bei all Eurem Tun und Wirken. Vergelt's Gott!

Vergabe Zaunarbeiten an der Grundschule

Die Zaunbauarbeiten an der Grundschule wurden zum Preis von 26.251,40 € an die Firma Grünert Zaunbau GmbH in 86539 Schrobenhausen vergeben.

Kamerabefahrung und Pumpversuch am Trinkwasserbrunnen Hohenkammer

Die Brunnenbefahrung und der Pumpversuch am Trinkwasserbrunnen wurden zum Preis von 7.383,95 € an die Firma Etschel Brunnenservice GmbH in 82152 Planegg vergeben.

Beschaffung einer elektronischen Zeiterfassung

Die Elektronische Zeiterfassung für alle Gemeindebediensteten wurde zum Preis von 17.782,13 € bei der Firma 1SGUS bestellt.

Örtliche Rechnungsprüfung

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Gemeinderat Kauer fasste den Prüfungsbericht zusammen und empfahl dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2015 festzustellen und die Entlastung zu erteilen. Der Gemeinderat stellte die Jahresrechnung 2015 fest.

Abgabe der Optionserklärung zum neuen Umsatzsteuerrecht

Dem Gemeinderat wurde die Information des Bayerischen Gemeindetages zugesandt. Der Gemeinderat beschloss, von der Optionserklärung zum Umsatzsteuerrecht Gebrauch zu machen und folgende Optionserklärung gegenüber dem Finanzamt

abzugeben:

Hiermit erklärt die Gemeinde Hohenkammer, dass sie auf Grund des Beschlusses des Gemeinderats vom 08.11.2016 – vorbehaltlich eines etwaigen Widerrufs – für sämtliche nach dem 31.12.2016 und vor dem 01.01.2021 ausgeführten Leistungen weiterhin § 2 Abs. 3 UstG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung anwendet.

Alte Post

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass auf Grundlage des Gutachtens der HOGA, der durchgeführten Diskussionen im Gremium und dem abgehaltenen Workshop, die Nutzung des Haus möglicherweise wie folgt aussehen soll:

Kellergeschoss: Vereinsnutzung im weiteren Sinne;

Erdgeschoss: möglicherweise eine Gastwirtschaft oder ähnliches;

Erdgeschoss sowie die übrigen Bereiche: Boardinghaus.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass das Objekt Alte Post in die Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. KG eingebracht wird. Der Rückbau und die Sanierung sind durch die GmbH zu veranlassen.

Verpflichtung zur Veranlagung von Straßenausbaubeiträgen

Der Verwaltungsgerichtshof hat in seinem Urteil entschieden, dass Gemeinden zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen verpflichtet sind.

Vergabe Lüftung Schule

Die Lüftung für den Bereich der Umkleiden wurde an die Firma Schenk und Plomer in Altheim zum Preis von 12.384,78 € vergeben.

Die Firma Schenk und Plomer hat

auch den vorherigen Auftrag in der Schule ausgeführt.

Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG

Der Gemeinderat als Gesellschafterversammlung stellt den Jahresab-

schluss 2015 der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. KG fest.

Der Gemeinderat als Gesellschafterversammlung erteilt dem Geschäftsführer und dem Beirat der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. die Entlastung für das Jahr 2015.

Bekanntmachung

Kostenlose Rentenberatung im Landratsamt Freising

Im staatlichen Versicherungsamt – Landratsamt Freising – finden die Rentensprechtag wie bisher jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat statt.

Am 04.01.2017 sowie an gesetzlichen Feiertagen finden keine Beratungen statt.

Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 6789 100 von 8.30 bis 12.00 Uhr unter Angabe der Versicherungsnummer. Zum Termin bitte Personalausweis oder Reisepass und alle Rentenversicherungsunterlagen mitbringen.

Gem. Hohenkammer, Rentenstelle -

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am **15.02./15.05./15.08./15.11.2017** werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A – Grundsteuer B – Müllabfuhrgebühren

Gegenüber dem Kalenderjahr 2016 tritt für 2017 keine Änderung ein, so daß auf die Erteilung von Bescheiden für das Kalenderjahr 2017 teilweise verzichtet wird.

Sollten sich bei einzelnen Steuerzahlern bzw. Zahlungspflichtigen Änderungen ergeben, werden Änderungsbescheide erteilt. Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Bescheide für das Kalenderjahr 2017 werden die öffentlichen Steuern und Abgaben in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Bescheid 2017 erhalten, im Kalenderjahr 2017 die gleichen öffentlichen Abgaben und Steuern wie im Kalenderjahr 2016 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Bescheid für 2017 zugegangen wäre. Die Grundsteuer A und B sowie die Müllabfuhrgebühren werden zu je $\frac{1}{4}$ ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08., und 15.11.2017 vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig.

Diese öffentliche Festsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren/Säumniszuschläge vermieden.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank eG: IBAN: DE88 701 696 14000 4350286; BIC: GENODEF1FSR
Sparkasse Freising: IBAN: DE04 700 510 0300000 56143; BIC: BYLADEM1FSI
Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch erhoben werden.

1. Wenn Sie Widerspruch einlegen:

Den Widerspruch müssen Sie schriftlich oder zur Niederschrift bei Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, in 85411 Hohenkammer einlegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so können Sie Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 200543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. Die Klage können Sie nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erheben, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist.

In der Klage **müssen** Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder in Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

2. Wenn Sie unmittelbar Klage erheben:

Die Klage müssen Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheids bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 200543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. In der Klage müssen Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl S. 390) wurde im Bereich des Kommunalabgabenrechts ein fakultatives Widerspruchsverfahren eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit eröffnet zwischen Widerspruchseinlegung und unmittelbarer Klageerhebung. Für mehrere gemeinsame Adressaten eines Bescheids setzt die unmittelbare Klageerhebung die Zustimmung aller Betroffenen voraus.
- Die Widerspruchseinlegung und Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu erheben.

Auszug aus den Bürgerversammlungen am 05.10.2016 in Hohenkammer und am 06.10.2016 in Schlipps

Die letzten Bürgerversammlungen waren am 03.12. 2015 in Hohenkammer
und am 02.12.2015 in Schlipps

Statistische Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt

Bevölkerungszahl

Hauptwohnsitz zum 01.10.2016

2.564 Vorjahr: 2435

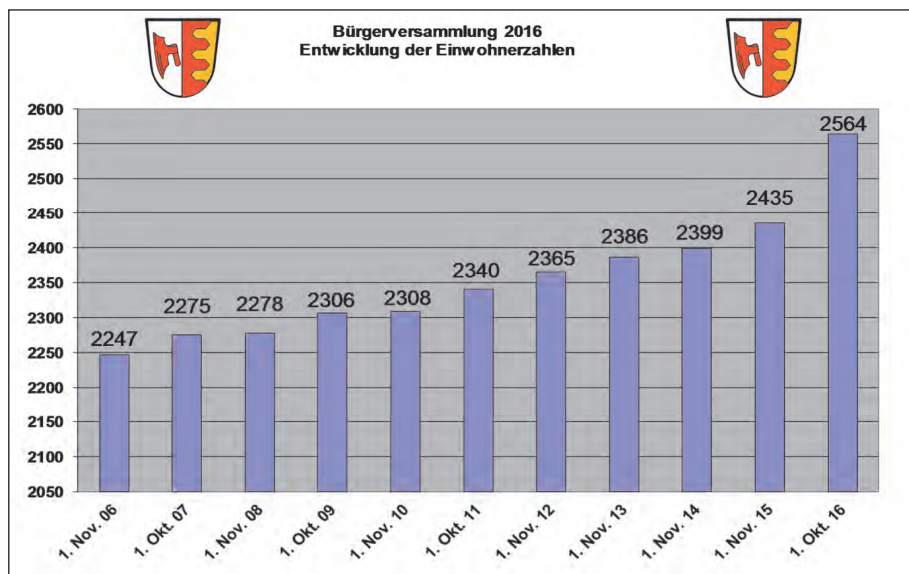
Ausländische Mitbürger zum 01.10.2016:

347 Vorjahr: 261

Insgesamt **39 Nationalitäten (Vorjahr 34)**

= **13,53 %**

Größte Nationengruppe: 1. Rumänien mit 73, 2. Ungarn mit 40, 3. Bulgarien mit 28, 4. Slowakei mit 26, 5. Polen mit 24 EU-Mitbürger



Altersstruktur der Hohenkammer

Personen am 01.10.2016

Rentner/Pensionisten (ab 65)

359 Personen

Im erwerbsfähigen Alter 18-65

1.737 Personen

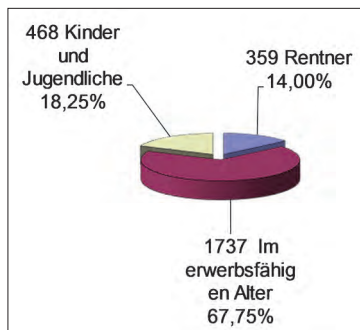
Kinder und Jugendliche 0-18

468 Personen

Einwohner

männlich: 1.333

weiblich: 1.231 = 2.435



Altersdurchschnitt der Bevölkerung ca. 40,66 Jahre

Geburten	01.01. bis 01.10.16	- 25	2015 - gesamt 24
Sterbefälle	01.01. bis 01.10.16	- 11	2015 - gesamt 15
Eheschließungen	01.01. bis 01.10.16	- 13	2015 - gesamt 7

Gemeinderatssitzungen

Seit der letzten Bürgerversammlung am 02. und 03.12.2015 wurden 14 Gemeinderatssitzungen und 3 Beiratsitzungen abgehalten sowie eine Bürgerinformationsveranstaltung zur Straßenabrechnung der Buchenstraße in Hohenkammer.

Bericht zum Haushalt 2016

Der Haushalt 2016 wurde in der Sitzung am 23.02.2016 verabschiedet. Er sieht Ausgaben und Einnahmen in Höhe von **5.357.950,- €** im Verwaltungshaushalt und **2.046.500,- €** im Vermögenshaushalt vor.

Der Gesamthaushalt 2016 beträgt **7.404.450,- €** (in Einnahmen und Ausgaben).

Die Hebesätze sind:

- Grundsteuer A 290 v. H.
- Grundsteuer B 295 v. H. damit die günstigsten im Landkreis Freising
- Gewerbesteuer 295 v. H.

Die Gemeinde Hohenkammer erhält 2016 170.000,- € Schlüsselzuweisung vom Freistaat Bayern.

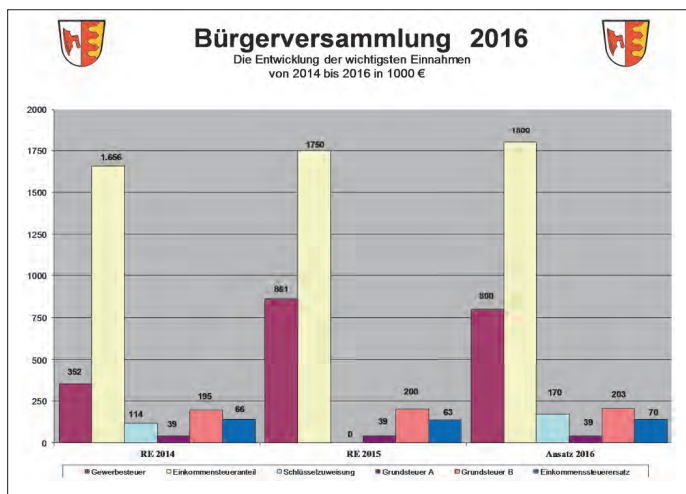
II. Haushaltsvergleich

Das Haushaltsvolumen, d.h. die Summe der Einnahmen und Ausgaben von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt hat sich gegenüber den Vorjahren wie folgt verändert:

	Ansatz 2016	RE 2015	RE 2014	RE 2013
Verwaltungs-Haushalt	5.357.950,00	5.545.451,04	5.031.237,07	8.230.300,56
Vermögens-Haushalt	2.046.500,00	4.426.815,54	7.175.037,56	4.798.862,11
Gesamt	7.404.450,00	9.911.682,05	12.206.274,63	13.029.162,67



III. Haushaltsüberblick



Bezeichnung:	Haushaltsansatz 2016 in €	Haushaltsansatz 2015 in €	Ergebnis d. Jahres- rechnung 2014 in €
--------------	------------------------------	------------------------------	---

Einnahmen

Grundsteuer A	39.000,00	39.000,00	38.895,51
Grundsteuer B	203.000,00	197.000,00	194.332,52
Gewerbesteuer	800.000,00	800.000,00	352.283,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.800.000,00	1.725.000,00	1.655.689,00
Umsatzsteuer- beteiligung	69.500,00	49.600,00	49.616,00
Hundesteuer	3.700,00	3.400,00	3.450,00
Schlüsselzuweisungen vom Land	170.000,00	0,00	114.384,00

Sonst. Zuweisungen vom Land (Anteil Grunderwerbsteuer Art. 8 FAG)

	30.000,00	30.000,00	30.029,57
Finanzzuweisung (Art. 7 FAG)	39.650,00	39.650,00	39.328,50
Konzessionsabgabe Strom	70.000,00	65.000,00	62.073,19
Einkommensteuer- ersatzleistungen	138.000,00	138.500,00	137.511,00
Zinseinnahmen	50.400,00	48.350,00	48.970,04

Ausgaben

Gewerbesteuer- umlage	198.800,00	198.800,00	82.481,00
Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Kreisumlage)	1.015.000,00 (47,9 %)	1.709.900,00 (47,9 %)	874.755,58 (49,9 %)

Bekanntgabe der vorläufigen Jahresrechnung 2015 gemäß Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung

Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
5.545.451,04 €	4.426.815,54 €	9.911.682,05 €

Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 368.409,97 €.

Die Gemeinde Hohenkammer ist im kommunalen Haushalt schuldenfrei.

Der Stand der Geschäftsbesorgungsverträge mit Bayerngrund sieht wie folgt aus:

Der Geschäftsbesorgungsvertrag für den Kauf des Gasthofs Alte Post ist derzeit ausgeglichen und damit zurückbezahlt.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag für das Baugebiet Oberfeld ist derzeit ausgeglichen und damit zurückbezahlt. Am 23.02.2016 wurde die letzte große Rate in Höhe von 893.358,28 € bezahlt

Der Geschäftsbesorgungsvertrag bei der BLE zur Finanzierung Haus des Kindes weist einen offenen Saldo in Höhe von 697.591,34 € Stand 30.06.2016 aus. Der Betrag kann jeder Zeit aus der Rücklage getilgt werden, wobei im Haushaltsjahr 2016 eine ordentliche Tilgung des Geschäftsbesorgungsvertrags in Höhe von 350.000,00 € vorgesehen ist.

Der Rücklagenstand der Gemeinde Hohenkammer zum 31.12.2015 beträgt 2.105.359,06 Euro.

Ausgaben des Verwaltungshaushalts: 2016

- Grundschule 137.300,- € /94 Schüler ca. 1460.00,- € 84 Schüler 2015
- Mittelschule 92.180,- € /26 Schüler ca. 3545.00,- €
- Schülerbeförderung ca. 43.600,- €
- (Zuschuss für Schülerbeförderung ca. 28.000,- €
- Ab der 5. Klasse gehen die Schüler nach
- Imma Mack - Realschule 5 Schüler in Eching
- Theresia-Gerhardinger - Realschule 36 Schüler in Weichs
- Vinzenz von Paul - Realschule 6 Schüler in Indersdorf
- Karl Meichelbeck - Realschule 5 Schüler in Freising
- **Realschule gesamt Schüler 52 = 40%**
- **Gymnasium Schüler 52 = 40%**
- **(Camerloher:14 Dom: 25 Hofmiller: 13)**
- **Mittelschüler (26 Allershausen) = 20%**

Musikschule

Die Gemeinde Hohenkammer fördert die Musikalische Ausbildung von 54 Kindern im Gemeindegebiet mit einem Beitrag von rund 13.000,-€ bei der Musikschule Ampertal.

Haus des Kindes

Einnahmen geplant 668.200,- €

Ausgaben geplant 760.200,- €

Derzeit sind im Haus des Kindes 18 Mitarbeiterinnen (Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen) beschäftigt. Dazu kommen noch 3 Reinigungskräfte.

Zum Betreuungsjahr 2016/2017 ist das Haus des Kindes gut belegt.

Die Anmeldezahlen stellen sich derzeit wie folgt dar:

- 26** Kinder im Krippenalter von 1-3 Jahren (davon 1 Kind aus einer andern Gemeinde.)
- 65** Kinder im Kindergartenalter 3-6 Jahre (davon 5 Kinder aus einer anderen Gemeinde) und
- 37** Kinder im Hort (davon 3 Kinder aus einen anderen Gemeinde.)
- 128** Kinder gesamt im Haus des Kindes.

Pfarrkindergarten

Zuschüsse der Gemeinde geplant 115.300,- €

Zuschüsse des Freistaates geplant 115.300,- €

davon Defizitausgleich durch Gemeinde 27.800,- €

Die Anmeldezahlen im Pfarrkindergarten stellen sich wie folgt dar:

- 40** Kinder im Kindergarten, davon 3 Kinder unter 3 Jahren.

Kinder aus der Gemeinde Hohenkammer, die in anderen Gemeinden betreut werden

Derzeit befinden auch einige Kinder aus der Gemeinde Hohenkammer in Einrichtungen außerhalb der Gemeinde. Die Gemeinde Hohenkammer zahlte 2015 inklusive der weitergereichten Zuschüsse ca. 37.500,- € an andere Gemeinden.

Jugendtreff

Die Ausgaben der Gemeinde Hohenkammer für den Jugendtreff belaufen sich auf rund 30.000,- € pro Jahr.

Abwasserbeseitigung (Kanal)

Einnahmen 2016 (Ansatz) ca. 170.300,- €

Ausgaben geplant: ca. 193.900,- €

Die Einleitungsgebühr für Abwasser beträgt **pro m³ 1,49 €**

Wasserversorgung: Trinkwasser

Einnahmen 215.000,- € (geplant 2016)

Ausgaben 303.000,- € (geplant 2016)

Der Wasserpreis pro m³ beträgt seit dem 1.01.2014: **1,26 € +7% Mwst =1.35 €**

Geplante Investitionen im Haushalt 2016

- 25.000,- € Neue Zeiterfassung
- 16.000,- € Sanierung der Beleuchtung im FFW-Haus Hohenkammer
- 60.000,- € Erwerb von Whiteboards für die Grundschule
- 400.000,- € Energetische Sanierung der Grundschule (Heizung, Lüftung, Beleuchtung)
- 20.000,- € Sanierung des Schulzaun
- 80.000,- € Sanierung des Bodens Mehrzweckhalle
- 350.000,- € Sondertilgung des Geschäftsbesorgungsvertrages BLE für Haus des Kindes

45.000,- € Zuschuss Pfarrkindergarten für die Beschaffung von Gruppenmöbeln und Sanierung der Gruppenräume
 32.000,- € Sanierung der Beleuchtung des Sportplatzes inkl. des Flutlichtes
 400.000,- € Sanierung der Kläranlage

Baugebiet Oberfeld

Im Baugebiet Oberfeld wurden die Bauabschnitte 1 und 2 (mit insgesamt 51 Bauparzellen) verkauft. Der Bauabschnitt 3 wird erst später erschlossen.

Das neue Feuerwehrfahrzeug für die FFW-Hohenkammer wird dieses Jahr in Dienst gestellt

Das neue Feuerwehrfahrzeug HLF 20 der FFW-Hohenkammer wird am 30.10.2016 kirchlich gesegnet und in Dienst gestellt. Die Kosten für das Fahrzeug betragen ca. 353.000,- €. Der Freistaat Bayern bezuschusste die Beschaffung mit 119.000,- €.

Einkaufsmarkt in Hohenkammer

Die Firma Konzeptbau errichtet für die REWE-Handelsgesellschaft einen Einkaufsmarkt in der Eisfeldstraße 5 in Hohenkammer. Es wird ein Vollsortimenter mit 1200 m² Verkaufsfläche und 400 m² Getränkemarkt. Für den Markt werden 90 Stellplätze errichtet. Zur besseren Verkehrsanbindung wird eine Abbiegespur gebaut. Der Bau ist im Frühjahr nächsten Jahres geplant. Die Markt-Eröffnung ist voraussichtlich im Mai 2017.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Die Gemeinde Hohenkammer ist Mitglied bei der Kommunalen Verkehrsüberwachung. Es wird der fließende und an bestimmten Bereichen auch der ruhende Verkehr überwacht.

Aufstellung Verkehrsüberwachung September 2015-August 2016

Messstellen:	Überschreitungen	durchschn. Beanstandungsquote
St 2054/ Freisinger Str.	952	15,32% (12 Messungen)
B 13 Hauptstr.	960	10,16% (8 Messungen)
Herschenhofen	611	18,89% (9 Messungen)
Petershauser Str.	247	17,10% (7 Messungen)
Eglhausen	217	5,98% (6 Messungen)
Deutldorf	106	32,17% (7 Messungen)
B 13 Münchner Str.	71	11,30% (3 Messungen)
Oberwohlbach	10	7,65% (2 Messungen)
Untermarbach	7	2,63% (3 Messungen)
Schule	6	7,70% (2 Messungen)
Unterwohlbach	2	3,80% (1 Messung)

Durch den Einsatz der Kommunalen Verkehrsüberwachung im ruhenden Verkehr hat sich die Lage im Gewerbegebiet Königholz und am Wohn- und Geschäftshaus deutlich entspannt.

Aktion Saubere Landschaft

Einen herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die am 02.04.2016 bei der

Aktion Saubere Landschaft mitgewirkt haben. Bei dem Arbeitseinsatz wurden Wegränder und Straßengräben im ganzen Gemeindegebiet gesäubert.

Ferienprogramm

Unter der Regie von Frau Susanne Hartmann gab es auch in diesem Sommer wieder ein spannendes, abwechslungsreiches Ferienprogramm für unsere Kinder. Insgesamt gab es viele Anmeldungen und tolle Veranstaltungen. An dieser Stelle danke ich, auch stellvertretend für die Eltern, den Initiatoren und allen Betreuern für ihre Ideen und ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Kinder.

Asylbewerber im Landkreis Freising

Aktuell befinden sich 2297 Asylbewerber im Landkreis Freising sie sind in 22 von 24 Gemeinden untergebracht. Davon sind 308 Bleibeberechtigte. Die Unterbringung erfolgt in 82 dezentralen Unterkünften und 3 Gemeinschaftsunterkünften. 137 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden vom Amt für Jugend und Familie untergebracht. In der Gemeinde Hohenkammer leben 56 Personen in Hohenkammer und Eglhausen.

Die nächsten großen Herausforderungen stehen den Landkreisen, Städten und Gemeinden bevor in der Frage des Umgangs mit Personen, die im Nachgang zur Entscheidung über ihren Asylantrag inzwischen aus den Asylbewerberunterkünften auszugspflichtig sind (Bleibeberechtigten).

Außerdem haben auch mindestens 90 Personen Antrag auf Familiennachzug gestellt. Bei einem angenommenen durchschnittlichen Familiennachzug von 3 Personen pro Berechtigten würde dies allein für Freising wenigstens eine Verdreifachung dieser Zahl erwarten lassen. Da in den Landkreis-Gemeinden wenig leer stehende Wohnungen zur Verfügung stehen, kann das Landratsamt nur in angemieteten Wohnraum entsprechende Personen einweisen oder sie in den bereits angemieteten Unterkünften belassen.

Im Helferkreis Asyl betreuen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Gemeinde die bei uns untergekommenen Asylbewerber. **Mein herzlicher Dank** gilt allen, die sich hier einbringen, es ist auch ihnen zu verdanken, dass es kaum Probleme mit den zu uns gekommenen Menschen gibt. Vieles musste bei Behörden und Ämtern erledigt werden. **Allen, die hier mitarbeiten, meinen herzlichen Dank.**

„Alte Post“

Die „Alte Post“ Hohenkammer wurde von der Gemeinde Hohenkammer gekauft. Es ist geplant, dass im nächsten Jahr die Pläne für den weiteren Verwendungszweck angepasst werden. Der Gemeinderat beauftragte beim Hotel- und Gaststättenverband ein Gutachten über den weiteren Verwendungszweck.

DSL Ausbau in der Gemeinde Hohenkammer

Der erste Bauabschnitt des Leitungsgebundenen DSL Ausbaus wurde abgeschlossen. Für den DSL-Netzausbau erhielt die Gemeinde Hohenkammer von der Regierung von Oberbayern einen Staatszuschuss. **Der Fördersatz beträgt 70% bei einer Ausschreibungssumme von 539.669,- €. Die Gemeinde erhielt 377.768,- € Zuschuss.** Der DSL-Ausbau brachte das schnelle Internet

in die Ortsteile Untermarbach, Niernsdorf, Wahl, Oberwohlbach, Unterwohlbach, Deutldorf, Schlipps, Riedhof, Gewerbegebiet Königholz, und Waltenhofen.

Für die Ortsteile Dörnbach, Pelka und Haberhof wird ein neuer Förderantrag zum DSL-Ausbau durch die Gemeinde Hohenkammer gestellt, dieser soll dann auch zeitnah umgesetzt werden.

Umbau der Belüftungsanlage und Erneuerung der elektrischen Steuerung in der Kläranlage

Die Belüftungsanlage im Belebungsbecken der Kläranlage wird erneuert. Dadurch ist gewährleistet, dass der Sauerstoff-Eintrag im Becken wesentlich verbessert wird. Dies führt zu deutlichen Einsparungen beim Stromverbrauch (rund 60%). Auch die elektrische Steuerung der Kläranlage wurde erneuert

- **Erneuerung des Hallenbodens in der MZH mit Einbau einer Fußbodenheizung**
- **Einbau einer neuen Heizung in der Schule**
- **Erneuerung der Beleuchtung in Schule und MZH und**
- **Ausstattung mit neuen interaktiven Tafeln**
- **Erneuerung der Flutlichtanlage und der Stockbahnbeleuchtung des SVH**
- **Erneuerung der Beleuchtung in der FFW-Fahrzeughalle in Hohenkammer**

Der Hallenboden der Mehrzweckhalle wurde erneuert und mit einer Fußbodenheizung ausgestattet.

In den Schulräumen wurden die Elektroöfen durch ein wassergeführtes Heizsystem ausgetauscht. Ein neues BHKW und eine Gastherme erzeugen warmes Wasser und Strom zum Eigenverbrauch, der nicht benötigte Strom wird in das Netz der Bayernwerke eingespeist. Die Beleuchtung in der Schule und Mehrzweckhalle wurde auf LED-Licht umgebaut.

5 Schulräume wurden mit interaktiven Whiteboards ausgestattet.

Die Flutlichtanlage und die Stockbahnbeleuchtung des SVH werden erneuert. Dies wird in den nächsten Jahren zu erheblichen Einsparungen des Stromverbrauchs für den Sportverein führen.

Die 40 Jahre alte Beleuchtung in der Feuerwehr-Fahrzeughalle in Hohenkammer wird durch neue LED-Leuchten ersetzt.

Zuschneiden von Hecken und Sträuchern

Ich bitte alle Haus- und Grundbesitzer, überhängende Äste und Zweige, die in Gehwege und Fahrbahnen ragen, zurück zu schneiden.

Ich richte meinen herzlichen Dank an

- alle Bürgerinnen und Bürger für ihre gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und für ihre pünktlichen Zahlungen und persönlichen Leistungen,
- an die Damen und Herrn des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit,
- an alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre sehr gute Arbeitsleistung,

- an die Glonnboten-Redaktion,
- an alle Vereine für ihre geleistete Arbeit, besonders im Jugendbereich,
- ein herzlicher Dank gilt allen, die ehrenamtlich arbeiten und sich für unsere Mitbürger engagieren - ohne sie wäre vieles in der Gemeinde nicht möglich und unsere Gemeinde damit ärmer,
- an die kirchlichen Mitarbeiter,
- an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,
- an die Kindergärten für die großartige Kinderbetreuung im (Pfarrkindergarten und im Haus des Kindes),
- an die Nachbarschaftshilfe für ihren großartigen Einsatz bei großen und kleinen Nöten,
- an die Seniorentreffleitungen in Hohenkammer, Schlipps und Niernsdorf,
- im Bereich der Kultur: Hier stellvertretend der Treffpunkt Kultur, Hohenkammer,
- bei der Blasmusik Hohenkammer, für die großartige musikalische Bereicherung,
- an die Presse für die umfangreiche und faire Berichterstattung.

Zum Abschluss möchte ich nochmals allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern recht herzlich danken für ihr Entgegenkommen, ihr Mitwirken und besonders für ihr Vertrauen zu meinen Mitarbeitern und auch zu mir persönlich.

Ich verbinde damit den Wunsch, dass dies auch weiterhin so bleibt, denn nur in einem verständnisvollen Miteinander kann unsere Gemeinde so liebenswert bleiben, wie sie ist, seien Sie uns weiterhin gewogen.

Ihnen allen und ihren Familien wünsche ich Gesundheit und viel Glück für alles Kommende.

Herzlichen Dank



Wir gratulieren

Geburten:

- Mai 2016: Emmanuel Confidence Solomon, Eglhausen
Sept. 2016: Brandstetter Quirin, Hohenkammer
Okt. 2016: Janson Levi Josef, Hohenkammer
Okt. 2016: Pham Jonas Maximilian, Hohenkammer
Okt. 2016: Godwill Sarah, Eglhausen
Nov. 2016: Stöger Leonie, dzt. Pfaffenhofen künftig Unterwohlbach

Geburtstage:

- Sept. 2016: 75. Geb.tag Schubert Otmar, Hohenkammer
Sept. 2016: 75. Geb.tag Rehbein Helga, Hohenkammer
Okt. 2016: 90. Geb.tag Schiffelholz Josef, Hohenkammer
Okt. 2016: 85. Geb.tag Müller Franz Xaver, Haberhof
Nov. 2016: 85. Geb.tag Kistler Franz, Untermarbach
Nov. 2016: 85. Geb.tag Stampfl Augustin, Hohenkammer
Nov. 2016: 85. Geb.tag Huber Magdalena, Eglhausen
Dez. 2016: 80. Geb.tag Huber Rosina, Riedhof
Dez. 2016: 75. Geb.tag Veit Jürgen, Hohenkammer

Eheschließungen im Standesamt Hohenkammer:

- Sept. 2016: Scheid Josef Martin und Zempel Ingrid Bärbel,
beide Schlipps
Okt. 2016: Reinmoser Andreas, Niernsdorf und Dietrich Milena,
Petershausen
Okt. 2016: Pichlmeier Christian und Wallentin Sandra Patrizia,
beide Hohenkammer

Eheschließungen bei auswärtigem Standesamt:

- Okt. 2016: Mayr Matthias, Langenmosen und Strobl Sandra,
Herschenhofen

Ehejubiläen:

- Okt. 2016: Goldene Hochzeit Leutschafft Karl und Katharina, Hohenk.
Okt. 2016: Goldene Hochzeit Beil Josef und Rosa, Herschenhofen
Okt. 2016: Goldene Hochzeit Drahtmüller Johann und Maria, Hohenk.

Wir gedenken unserer Toten

Sept. 2016:	Bail Alfred, Eglhausen
Okt. 2016:	Voithenleitner Dominik, Eglhausen
Nov. 2016:	Weiß Rosina, Hohenkammer
Nov. 2016:	Schiffelholz Josef, Hohenkammer
Nov. 2016:	Obst Jörg Dietrich, Niernsdorf
Dez. 2016:	Becker Ludwig, Hohenkammer
Dez. 2016:	Beck Vera, Hohenkammer

Aus dem Vereinsleben

ski
HOHENKAMMER
Club



Winter 2016/2017 - Spaß im Schnee für Jedermann



Kinderskikurs für Kinder ab 5 Jahren - gerne auch Snowboard

28./29. Januar 2017 und
04./05. Februar 2017

Preis 200,- € im Block für 4 Tage –
All inclusive: Kursgebühr,
Betreuung, Bus, Lift, Essen und
Trinken, soviel man mag.

NEU: Für Mitglieder entfällt die
Kursgebühr 140,-€ (Mitglied seit
31.12.2014)

Abfahrt Hohenkammer -
Bushaltestelle jeweils 8.00 Uhr -
Rückankunft ca. 17.00 Uhr

4 Tage Skifreizeit

in der Wildschönau
vom 03.01. - 06.01.2017

- 3 Übernachtungen mit
Halbpension
- 4-Tages-Skipass und Kurtaxe
- sportliche Betreuung für Kinder
und Jugendliche (nur geübte Ski-
und Snowboarder)
- Bus

Erwachsene ab Jahrg. 1997 320,- €
Jugendl. Jahrg. 1998-2001 280,- €
Kinder bis Jahrgang 2001 220,- €
Abfahrt am 03.01.2017 Hohenkam-
mer - Bushaltestelle 6:30 Uhr

Sonntags-Sportfahrten

15. Januar, 22. Januar, 12. Februar,
19. Februar 2017

4er Paket für Erwachsene 60,- €
Einzelfahrt 20,- €

4er Paket für Kinder 35,- €
Einzelfahrt 12,- €
(einschl. Jg. 2000)

Einzelfahrer-Meldung bis Mittwoch
vor der jeweiligen Fahrt

Abfahrt Hohenkammer -
Bushaltestelle jeweils 6:30 Uhr

Vereinsmeisterschaft

04. März 2017 nach Fieberbrunn

Busfahrt, Skipass,
Weißwurstfrühstück

Nach dem Weißwurstfrühstück am
Bus ist Start des Rennens um 9.00
Uhr (ein Lauf), die Teilnahme am
Rennen ist freiwillig !!

Die Siegerehrung findet am Abend
noch in Fieberbrunn statt, so dass
eine Rückankunft in Hohenkammer
gegen 24:00 Uhr geplant ist.

Abfahrt Hohenkammer - Bushalte-
stelle 6:00 Uhr

Erwachsene (ab 19 Jahre) 65,- €
Jugendliche (16-18 Jahre) 40,- €
Kinder (6-15 Jahre) 25,- €

Info und Anmeldung zu allen Veran-
staltungen:

www.skiclub.sv-hohenkammer.de
oder

Vroni Kistler, Tel: 08137/998455 und
Ferdl Rottmair, Tel: 08137/8455



Jahresbericht katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer (kfd)



Ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Festen liegt hinter uns.

Begonnen hat es mit unserer traditionellen Faschingsfeier im Sportheim Hohenkammer. Mehrere Frauen haben lustige Sketche vorbereitet. Kulinarisch wurden wir mit einem Kuchen- und Krapfenbuffet verwöhnt. Weiter gings im Jahresprogramm mit dem Weltgebetstag, der in diesem Jahr von Frauen aus Kuba vorbereitet wurde. Nach dem Gottesdienst gab es einen Lichtbildervortrag und kubanische Schmankerl.

Interessant und gut besucht war der Vortrag zur Patientenverfügung. Unsere diesjährige Maiandacht fand in St. Ulrich in Mühldorf statt. Nach der Andacht erzählte Hr. Lorenz Drahtmüller Interessantes zum Bau

und zur Geschichte von St. Ulrich.

In der anschließenden Jahreshauptversammlung wurde über die Aktivitäten der kfd berichtet.

Erstmals zeigten zu diesem Anlass Andrea Königer und Ulrike Schweinzer zahlreiche Bilder aus den Veranstaltungen des letzten Jahres. Dankenswerterweise wurde der kfd durch den Flughafen München ein Beamer und ein Laptop zur Verfügung gestellt.

Ein Höhepunkt war die Theaterfahrt ins Hoftheater Bergkirchen bei Dachau. Nach einem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Groß wurde im Hoftheater das Stück „Sunny Boys“ besucht.

Für die Teilnahme an der Fahnenweihe des Burschenvereines im Juli wurde durch Rosi Lang und Maria



Fahnenweihe Burschenverein



Kuchenverkauf

Sailer ein eigenes kfd-Taferl gestaltet. Des weiteren fanden der alljährliche Bittgang nach Haunstetten und die Sternwallfahrt nach Altötting statt.

Viel Zeit hat die Fahnenrenovierung in Anspruch genommen. Die Segnung der Fahne fand am Kirchweihmontag statt.

Da die kfd alleine für die hohen Renovierungskosten aufkommen musste, gab es im Oktober einen Kuchenverkauf. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Kuchenbäcker/innen und an alle, die uns mit Geldspenden unterstützt haben. Auch ein Dank an die Gemeinde Hohenkammer für die großzügige Spende.

Stimmungsvoll verlief unsere Adventsfeier am ersten Advent mit Hausandacht, Gedichten und Geschichten sowie musikalischer Umrahmung.

Erstmals feierten wir in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit ein Rorateam in der Pfarrkirche Hohenkammer.

Für das kommende Jahr sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant u.a. eine Theaterfahrt und ein Vortrag zum Lutherjahr von Hr. Dr. Beat Bühler.

Wir informieren rechtzeitig über alle Termine im Halbjahresprogramm und im Kirchenanzeiger, sowie über Pla-



Motivtorte

kate und Internet. Zu allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Für das Jahr 2017 wünschen wir allen Gottes Segen.

Andrea Königer
und Ulrike Schweinzer



Restaurierung Fahne



Fahnensegnung

Mit dem Liederhort auf Reisen

Im Liederhort gibt es die schöne Tradition im Rahmen eines Sängerausflugs die Heimatregionen der „zua-groastn“ Mitglieder zu besuchen.

Dieses Mal ging es nach Berlin, dem alten Zuhause von unserem Basssänger Nils Siebert. Am Freitag, den 30.09.2016 ging es frühmorgens zu neunt in drei PKWs los und knapp 6 Stunden später erreichten wir gutgelaunt die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Uli Landes hatte für uns ein zentral gelegenes Hotel reserviert und nach einer kurzen Pause zogen wir zu Fuß unsere Schleifen durch den Westteil der Stadt. Das Wetter war herrlich und wir flanierten auf dem Kurfürstendamm an den „kurfürstlichen“ Nobelgeschäften vorbei und besichtigten den „Hohlen Zahn“, die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Nach einer kurzen „Currywurst-Pause“ fuhren wir dann mit dem 100er Linienbus vorbei an

zahlreichen Sehenswürdigkeiten bis zum Alexanderplatz. Von dort aus liefen wir zum Roten Rathaus, das nicht aufgrund des Regierenden (roten) Bürgermeisters so genannt wird, sondern wegen der schönen roten Klinkerfassade. Danach besuchten wir noch die evangelische Marienkirche, die älteste noch sakral genutzte städtische Pfarrkirche Berlins. Am Abend führte uns Nils in eines seiner Studentenlokale, dem Restaurant Bleibtreu. Wir ließen den Abend dort bei Berliner Spezialitäten ausklingen.

Am Samstag regnete es leicht. Dadurch ließen wir uns die gute Stimmung aber nicht verderben. Wir spazierten durch das Regierungsviertel und durch das Brandenburger Tor. Nach einem kurzen Innehalten am Holocaust-Mahnmal ging es weiter zum Sony-Center und zum Potsdamer Platz. Danach war es Zeit für eine



kurze Stärkung in der Mall of Berlin am Leipziger Platz. Anschließend machten wir uns in getrennten Gruppen auf den Weg. Die einen besuchten das interessante Spy-Museum und hatten dort einen einzigartigen Blick ins Schattenreich der Spionage. Die anderen machten sich nach dem Besichtigen des Checkpoint Charly und des wunderschönen Gendarmenmarkts auf zu einer Rundfahrt mit der Ring-S-Bahn. Auch sie hatten einzigartige Blicke auf Berlin! Abends ging es dann zum Essen in die Zillestube. Für das Abendprogramm teilten wir uns erneut. Ein Teil erfreute sich an der Lightshow im Regierungsviertel, eine zweite Gruppe staunte über die Museumsinsel und den Dom bei Nacht und der Rest war durch das viele Laufen und die vielen Eindrücke ziemlich müde und bevorzugte einen geruhsamen Abend im Hotel. Den Sonntag, 02.10.2016, begannen wir mit einer geruhsamen Spreefahrt.

Von Charlottenburg aus ging es los. Wir fuhren an den Highlights der Stadt vorbei und hatten wunderschöne Eindrücke. Nachdem wir am Reichstag vorbei geschippert waren, verließen wir das Boot an der Jannowitzbrücke, schlenderten durch das Nikolaiviertel, Berlins ältester Wohngegend, und ließen uns dann am Hackeschen Markt für eine Stärkung nieder. Das Essen lag allerdings anschließend so manchem im Magen, angesichts der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße. Hier wird an die Teilung Berlins und die vielen Todesopfer an der Berliner Mauer gedacht. Man hört hier trotz allem auch lachende Menschen, aber der Anblick der Mauerreste geht einem doch nahe. Anschließend bestiegen einige noch den 67m hohen Zionskirchturm und genossen von dort aus eine wunderbare Aussicht. Die anderen Chormitglieder genossen ihre Kaffeepause und ein kleines Nickerchen im Hotel.



Am Abend ging es dann durch das nächtliche Berlin. Nach einem nochmaligen Besuch des Gendarmenmarkts ging es durch die Partymeile Berlins vom Brandenburger Tor bis zur Goldelse, der Siegessäule. Hier fanden die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit statt und wir waren mittendrin!

Am Feiertag, dem 03.10.2016, verließen wir Berlin und machten uns auf den Heimweg. Unterwegs hatten wir aber noch einen weiteren Höhepunkt geplant. Wir besuchten die Wörlitzer Parkanlagen im Landkreis Wittenberg. Der Park ist ein bedeutender Teil des heute als UNESCO-Welterbe gelisteten Dessau-Wörlitzer Gartenreichs, das in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschaffen wurde. Wir freuten uns über tolle Ausblicke und einen gelungenen Abschluss unseres Sängerausflugs. Unser herzlicher Dank geht an Nils Siebert und Uli Landes für die hervorragende Organisation.

Auf eine klangvolle Reise um die Welt

nahmen der Liederhort Fidelitas und der Kinderchor NewKammer die Besucher der traditionellen Matinee im Gutshofsaal des Schlosses Hohenkammer mit. Die junge Reisegruppe unter Leitung von Ursula Joachim begrüßte mit ihrem „Herbstlied“ die neue Jahreszeit.

Ihr „What shall we do with the drunken sailor“ und ihr „Supercalifragilisticexpialidetic“ aus Mary Poppins sorgte für gute Laune im Publikum. Der gemischte Chor unter Leitung von Chorleiter Manfred Burghardt führte die Zuhörer über Australien und Südafrika nach Russland. Das russische Volkslied „Kalinka“ ließ die Zuhörer kräftig mit den Füßen mitwippen. Wir waren mit dem „Englisch man in New York“, schauten dann noch mit „La Cucaracha“ in Mexiko vorbei und als wir schließlich, wie Agnes Burghardt so witzig und charmant moderierte, abge- und verbrannt zu Hause ankamen, stellten wir zur allgemeinen Freude fest: „Wir brauchen keine Millionen – nur Musik, Musik, Musik!“

BF-Tag 2016 – 24 Stunden-Dienst der Jugendfeuerwehr Hohenkammer



Am letzten Septemberwochenende in diesem Jahr fand der „Berufsfeuerwehrtag“ der Jugendfeuerwehr statt. Hierbei geht es darum, den Alltag der Berufsfeuerwehr so echt wie möglich nachzustellen. Ähnlich wie bei einer Berufsfeuerwehr verbrachten wir 24 Stunden auf unserer „Feuerwehrwache“ in Hohenkammer und bewältigten neben den alltäglichen Feuerwehraufgaben auch zahlreiche Einsatzübungen, um unsere bisher erlernten Fähigkeiten zu vertiefen. Dienstbeginn war Freitagnachmittag

17:00 Uhr. 10 Jugendliche waren unter der Leitung unserer Jugendwartin Michaela Schröder, ihrem Stellvertreter Alex Eichner und Florian Aust zum Dienst angetreten. Nachdem sich alle häuslich eingerichtet hatten (übernachtet wurde im Jugendzimmer der Feuerwehr in einem Schlafsacklager und so mancher hatte am nächsten Morgen ein ungemütliches Erwachen, weil ihm die Luft seiner Matratze in der Nacht „irgendwie“ abhanden kam), ging es auch schon los:

Um 18.00 Uhr hörten wir zum ersten Mal die „Sirene“, welche signalisiert, dass es nun zu einem Einsatz ging. Hier musste eine bewusstlose Person aus einem Silo gerettet werden. Um diese sicher zu retten, war das Tragen von schwerem PA-Gerät und der Einsatz einer Schaufeltrage notwendig. Dies sollte jedoch nicht der letzte Einsatz für diese „Schicht“ bleiben.

Im Lauf der nächsten Stunden galt es zwei vermisste Personen im Schloss mit Hilfe von Atemschutz-Geräten zu retten, bei einem Verkehrsunfall in Wahl eine verletzte Person zu versorgen und eine entstandene Ölspur zu beseitigen.

In den frühen Morgenstunden mussten wir bei einem Verkehrsunfall in der Nähe von Waltenhofen zwei verletzte Personen unter dem Einsatz des Rettungsspreizers, -schere, befreien. Während wir um die Mittagsstunden herum in der Botzau Unterflurhydranten spülten, wurde ein Feuer in der Jahnstraße gemeldet, welches gelöscht werden musste. Danach wurden die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht und sie durften sich über einen Waschgang freuen.

Während wir das Gerätehaus von dem Schmutz der letzten 24 Stunden reinigten, wurden wir zum letz-

ten Mal für diese Schicht alarmiert und mussten zwei vermisste Personen in einem Wohnhaus, in welchem Gasgeruch festgestellt wurde, retten.

Nach der Rückkehr zum Gerätehaus ließen wir die letzten Augenblicke der Schicht gemütlich ausklingen und gingen mit voller Vorfreude auf den nächsten BF-Tag nach genau 24 Stunden um 17.00 Uhr nach Hause.

Insgesamt waren wir mit unserem BF-Tag sehr zufrieden und richten hier nochmal einen besonderen Dank an alle Organisatoren, Helfer und Unterstützer, die uns diese gelungene 24-Stunden-Übung ermöglicht haben



Ausflug nach Rust mit den Jugendfeuerwehren des LKR Freising

Am Samstag machten sich einige Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren auf nach Rust um einen tollen Tag zu verbringen; auch wir die Jugendgruppe der FF Hohenkammer waren dabei.

Insgesamt 80 Teilnehmer starteten mit zwei Bussen aus dem Landkreis um 3.30 Uhr morgens, um 10.00 Uhr konnte dann endlich der Park gestürmt werden, um alle Attraktionen

auszukosten, vom Silverstar bis zum Blue Fire, da mussten auch alle Betreuer mit.

Bei bestem Wetter ging der Tag natürlich viel zu schnell zu Ende und um 19.30 Uhr brachen die Busse Richtung Heimat auf, um dann ca. um 2.00 Uhr die letzten TN abzusetzen.

Ein gelungener Ausflug, den die Kreisjugendleitung der Feuerwehren hier organisiert hat.





Fahrzeugweihe bei der Feuerwehr Hohenkammer

Am 30. Oktober fand die Weihe unseres neuen HLF 20 statt. Nach einem Gottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche marschierten die Feuerwehrleute und andere Gottesdienstbesucher mit Begleitung der Blaskapelle Hohenkammer zum Feuerwehrgerätehaus. Hier nahm Pfarrer Umland die Segnung des in den Gemeindefarben geschmückten Autos vor. Bürgermeister Johann Stegmair lobte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und betonte, dass der freiwillige Dienst am Nächsten keine Selbstverständlichkeit ist. Die beste Ausrüstung nützt nichts, wenn das Engagement der ehrenamtlichen Helfer fehlt. In diesem Sinne äußerte sich auch Kreisbrandrat Heinz Fischer und lobte die gute Jugendarbeit unserer Feuerwehr. Kommandant Fritz Luginger bedankte sich beim Bürgermeister und den Gemein-

deräten für die Entscheidung zum Kauf des neuen Fahrzeugs und versicherte, dass die Feuerwehr für künftige Einsätze nun bestens gerüstet sei. Anschließend erfolgte die symbolische Schlüsselübergabe an den Kommandanten durch Bürgermeister Stegmair für das neue HLF 20, das u.a. mit Rettungsschere und -spreitzer, einem Tank mit Schaumzumischung sowie Notfallkoffern ausgestattet ist. Die anwesenden Gäste wurden mit Weißwürsten bewirtet und hatten natürlich die Möglichkeit das neue Auto zu begutachten, wovon sie ausgiebig Gebrauch machten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde für die Unterstützung der Feuerwehr bedanken und wünschen ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gutes im neuen Jahr.



Hohenkammerer



Adventskalender





Neues von der Nachbarschaftshilfe



Ein besonderes Highlight war der „Martini-Hoagart“ am 12. November 2016, den die Nachbarschaftshilfe organisierte, um einerseits die Menschen gemeinschaftlich zusammenzubringen und andererseits um die Kasse der Nachbarschaftshilfe, die sich durch Spendengelder finanziert, aufzustocken. Eine ganze Reihe von Sängern und Musikanten sowie zahlreiche Besucher hatten sich in der

frisch renovierten Mehrzweckhalle eingefunden. Alle Künstler verzichteten an diesem Abend auf ihre Gage. Das Trio Bruckmeier-Birnbacher aus Schliersee begann den Reigen mit Akkordeon, Contragitarre und Bass. Ihr feines Spiel, gefühlvoll und perfekt zugleich. Die Formation Hohenkammerner Blas spielte gleich zu Beginn einen flotten Marsch auf. Und die Hohenmarbacher Streich,



eine junge Geigenmusi setzte ihre Akzente mit Walzern und Zwiefachen. Mit feinen Stimmen sang dann der Glonntaler Dreigesang um Martina Mottinger und erinnerte mit dem Lied vom „letz’t’n Blattl“ an den fortgeschrittenen Herbst. Gleich mit dem Chor und einem Dreigesang war die Volksmusikgruppe Schlipps vertreten. Sie brachten unter anderem das bekannte deutsche Volkslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ zu Gehör. Und auch die Geschwister Laschinger ließen es sich nicht nehmen, mit einigen lustigen Liedern zum Gelingen des Abends beizutragen. Brigitte Geisenhofer und Hans Laschinger führten in gewohnter kurzweiliger Manier durch den Abend mit einigen lustigen Anekdoten und Geschichten. Für das leibliche Wohl sorgte die Nachbarschaftshilfe mit tatkräftiger Unterstützung der Metzgerei Geisenhofer. Die rund 150 Gäste, die zum Hoagart gekommen waren, bedankten sich mit einer hohen dreistelligen Spende und mit langem Applaus bei den Mitwirkenden für einen gelungenen, kurzweiligen Abend. Mithilfe von Spenden hat die Nachbarschaftshilfe auch in der jüngsten Vergangenheit Menschen, die in einer Notlage waren, finanziell unterstützt. Des weiteren wurden Fahrdienste übernommen und Unterstützung in Haushalt und Garten vermittelt. Wir suchen dringend neue Helfer/innen, die bei Bedarf vor allem nachmittags Fahrdienste übernehmen können. Die Nachbarschaftshilfe ist wie gewohnt für alle da. Wir freuen uns, wenn die Unterstützung angefragt und angenommen wird. Wie gewohnt gingen die Strick- und Spielenachmittage im Cafe Breitner weiter. Am 25. Januar 2017 trifft sich die Strickrunde – wie bereits seit einigen Jahren – mit den

Kindern der LeseAG nachmittags zu einer vergnüglichen Lesestunde im Pfarrsaal. Alle sind aufs Herzlichste willkommen.

Helferkreis Asyl

Nach der ersten intensiven Zeit hat die Asylgruppe die Organisation vereinfacht, vieles hat sich eingespielt. In der Vorweihnachtszeit haben Frauen des Asylkreises mit den Kindern und Bewohnern in der Unterkunft Plätzchen gebacken. Diese Art der Integration wurde dankbar und freudig angenommen.

Wer bereit ist, ein wenig Zeit zu geben, ein Stück Weg mit den geflohenen Menschen zu gehen als Ergänzung der Hilfe der Mitarbeiter des Landratsamtes, zum Beispiel mit einer regelmäßigen Spiel-/ oder Bastelrunde mit den Kindern oder mit gemeinsamen Kochen und Backen mit den Frauen, möge sich bitte bei der Nachbarschaftshilfe melden.

Wenn Sie für eine afghanische Familie mit 2 kleinen Kindern eine Wohnung haben, oder auch für Einzelpersonen ein Zimmer anbieten können, bitte denken Sie an uns und melden Sie sich bei den Ansprechpartnern der Nachbarschaftshilfe (auch zu finden unter www.nbh-hohenkammer.de).

Dankeschön und ein großes Vergelt's Gott möchte die Nachbarschaftshilfe Hohenkammer zu guter Letzt allen sagen, die uns unterstützt haben, sei es in Form von tatkräftiger Hilfe oder auch mit einer Spende, der Gemeinde und Pfarrgemeinde für kostenlose Kopien und Bereitstellung von Räumen.

Für Spenden an die NBH Hohenkammer wollen Sie bitte die IBAN-Nr. DE73 701 696 14 0004 373 448 bei der Freisinger Bank eG verwenden.

Bayerischer Bauernverband

Ortsgruppe Hohenkammer

Am 23. November 2016 fanden im Rahmen einer Versammlung die Neuwahlen im „Café Waldhof“ in Niernsdorf statt.

Die ausscheidende Ortsbäuerin Rose Lang gab einen Rückblick über die letzten 5 Jahre: Aktivitäten wie Ausflüge, Bastelkurse, Nähkurse ... sowie Beteiligungen am Landfrauentag.

Frau Rose Lang war 5 Jahre stellvert. und dann 30 Jahre erste Vorsitzende vom Ortsverband Hohenkammer.

Auch der ausscheidende Ortsobmann Franz Rottmair, Haberhof blickte auf 25 Jahre als erster Vorstand zurück.

Außer dem jährlichen Ausflug mit den Ortsgruppen Schlipps, Hohenbercha und Lauterbach in verschiedene auch nicht landwirtschaftliche Unternehmen, wies er besonders auf die jährlichen Gebietsversammlungen und Fachvorträge hin.

Leider gehen auch im Gemeindegebiet die Mitgliederzahlen zurück und nicht allein wegen des Strukturwandels. Es ist sehr bedauerlich, dass

manche Betriebsleiter den Nutzen des Bauernverbandes nicht zu schätzen wissen. Einen starken Interessenvertreter der Bauern, besonders bei politischen Themen, braucht das Land. Jeder Bauer bzw. Bäuerin ist herzlich eingeladen, dem Bauernverband beizutreten.

In den Neuwahlen unter der Leitung

von Martin Maier, Schmiedhausen Rudlfing (Ausschussmitglied im Kreisverband) stimmten die anwesenden Bäuerinnen und Bauern einheitlich für

1. Ortsbäuerin:

Silke Rottmair, Waltenhofen

2. Ortsbäuerin:

Rose Lang, Niernsdorf

1. Ortsobmann:

Matthias Rottmair, Haberhof

2. Ortsobmann:

Freddy Lang, Niernsdorf

Die Anwesenden und insbesondere die alte Vorstandschaft freute sich, dass die „Jungen“ die Verantwortung übernehmen und wünschten alles Gute für Ihre Aufgaben.

Am Schluss bedankte sich der „alte Vorstand“ bei Rose Lang für 35 Jahre Vorstandschaft und überreichte ein weihnachtliches Geschenk.

Matthias Rottmair



Matthias Rottmair, Rose Lang, Agnes Mayrhofer, Freddy Lang, Silke Rottmair, Franz Rottmair.

Treffpunkt Kultur e.V. wird 10 Jahre alt!

- Wir laden herzlich ein zum Adventskalenderturl am 23. Dezember 2016 um 17 Uhr im Pfarrsaal Hohenkammer. Kleine und große Zuhörer sind willkommen!
- Erstes Stammtisch-Treffen 2017 ist am Mittwoch, den 11. Januar um 19 Uhr in der Alten Galerie Schloss Hohenkammer. Alle weiteren Treffen finden jeden ersten Mittwoch im Monat statt, fällt dieser auf einen Feiertag, am Mittwoch darauf. Gäste sind herzlich willkommen!
- Am 15. Januar 2017 um 18 Uhr laden wir unsere Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthof Bail, Schlipps, ein.
- Am 25.2. treffen wir uns kurz vor 15:00 Uhr zur Führung mit Frau Dr. Gabriela Wabnitz in der neuen Ausstellung der Kunsthalle München „Spaniens Goldene Zeit“. Um Anmeldung unter Telefonnummer 08137/3766 (Burghardt) wird gebeten.
- Am 30.4. ab 19 Uhr haben wir Bezirksheimatpfleger Herrn Dr. Norbert Göttler zu Gast mit „Bairisch – Sprache mit sieben Siegeln“. Wir freuen uns sehr, Herrn Sigi Bradl aus Altomünster dabei zu haben, der dieses Thema musikalisch ergänzt. Auch die Räumlichkeit stimmt: wir sind im Saal des Gasthofs Bail in Schlipps.
- Der 21. Mai bringt um 18 Uhr die „Nördlinger Bachtrompeten“ nach Hohenkammer in unsere Pfarrkirche. Ein Konzert der Extraklasse erwartet die Zuhörer. Über den Beginn des Vorverkaufs werden Sie in der Presse informiert.
- Wir freuen uns auf ein Malprojekt für Erwachsene mit der Kunstpäda-

gogin Maria Sailer, der Termin wird noch bekannt gegeben.

- Redakteur Joachim Burghardt stellt seinen neuen Wanderführer „Rund um München – Vom Dachauer Land bis ins Alpenvorland“ vor. Nach dem Erscheinen des Buches erfahren Sie Veranstaltungsort und -termin.
- Wir werden Sie über zahlreiche kurzfristige Termine des Vereins – Café Kultur, Kirchenführungen, Ausstellungen ... in der Presse informieren.

Unser Verein wurde am 1. Mai 2007 gegründet. Vereinsziel ist laut Satzung die Förderung eines vielfältigen kulturellen Lebens in der Gemeinde Hohenkammer und deren Umgebung. Der Verein versteht sich als Forum für alle kulturell interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger. Unser 10-jähriges Jubiläum feiern wir mit vielen interessanten Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater, Literatur und Bildende Kunst.

Über unsere E-Mail-Adresse: TreffpunktKultur@gmx.de können Sie uns kontaktieren.

Besuchen Sie auch unsere Blogseite: treffpunkt-kultur.blogspot.com

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen im Namen der Vorstandschaft

Cäcilia Burghardt



Weinreise des Weinkonvents Hohenkammerin die Wachau



Am 01.10.2016 trafen sich die Mitglieder des Weinkonvents Hohenkammer im „Weltkulturerbe Wachau“ zu ihrer achten Weinreise. Unter anderem wurden schon Weinreisen nach Bozen, Ihringen, Chur-Franken, Hohenkammer, Franken und das schöne Burgenland unternommen.

Am Samstagvormittag hatten die Mitglieder die Möglichkeit, das Stift Göttweig zu besichtigen und die Küche vor Ort zu genießen.

Danach ging es zurück nach Rossatz und von dort direkt mit dem Floßtaxi über die Donau nach Dürnstein zur Domäne Wachau. Dort lernten wir bei einer Wanderung das Gut kennen und durften auch in den 40 Meter tiefen Weinkeller einen Blick werfen. Bei der anschließenden Weinprobe erfuhren wir, dass 2016 eines der arbeitsreich-

sten Jahre in der Geschichte des Weingutes war.

Das Fazit daraus:

Frost war das Schlagwort, das 2016 wohl leider in Erinnerung bleiben wird. Bis zu minus 4°C zeigte das Thermometer in der letzten Aprilwoche an - eisige Temperaturen, denen vor allem rund um Spitz bis zu 90% der Triebe zum Opfer fielen. Dem Rest des Jahres kann man zwar das Attribut INSTABIL anheften, was viel Arbeit verursachte, jedoch tolle Qualitäten erbrachte. Sonne und Regen gingen Hand in Hand und sorgten für ideale Nährstoffverhältnisse. Die Lese begann und endete in prallem Sonnenlicht, die Wochen dazwischen waren allerdings immer wieder von Regen und daher von einer äußerst selektiven Lese gezeichnet.





Wie schon seit April vermutet, hatte das Weingut mengenmäßig leider mit einem mageren Jahr zu tun. Zwar sind an den frostgebeutelten Reben vereinzelt Triebe nachgewachsen, die Verluste konnten allerdings nicht mehr kompensiert werden. Besonders betroffen ist der Riesling mit rund 35%. Auch Rebsorten wie Neuburger, Weißburgunder und Gelber Muskateller konnten leider nur in kleinen Mengen mit Verlusten von 40-50% geerntet werden. Nach der Verkostung besuchten wir noch schnell den Verkaufsraum des Weingutes und fuhren mit dem Floßtaxi zurück auf die andere Seite.

Dort wanderten wir bei Kaiserwetter leicht beschwingt zum nächsten Weingut.

Nach ca. 3,5 km war der erste Weindampf verschwunden und wir kamen durstig im Weingut Polz in Rossatz an. Weil im Oktober die Heurigen-Zeit in der Wachau ist, war der Gastgarten sehr gut besucht und wir wurden mit hervorragenden Köstlichkeiten bewirtet. Unter anderem gab es hausgemachte Aufstriche und Pasteten, regionale Aufschnitte und erlesene Käsesorten.



Es wurde bestes Gebäck und Brot – allen voran natürlich das traditionelle Wachauer Laberl serviert. Dazu gab es eine Verkostung mit Grünem Veltliner, Riesling, Muskateller und Zweigelt.

Leichtfüßig machte sich der Weinkonvent nach der Weinproben im Dunkeln bei leichten Gesängen auf den Weg zurück zum Hotel, um Kraft für den zweiten Tag zu tanken.

Am Sonntag ging es in der Früh wieder mit dem Floßtaxi über die Donau nach Dürnstein. Leider hatte das Wetter umgeschlagen und jeder war froh, eine Regenjacke als guten Begleiter zu wissen.

In Dürnstein hatten wir die Gelegenheit eine Safran-Manufaktur zu besuchen. Dort lernten wir, dass der Safranbau im niederösterreichischen Raum schon mindestens seit der Zeit um 1300 belegt und noch bis ins 19. Jhdt. verbreitet war.

Der Safran aus dem niederösterreichischen Donaauraum wurde lange Zeit aufgrund seiner hervorragenden Qualität und Reinheit unter dem Namen *Crocus austriacus* als der beste in Europa erhältliche Safran genannt.

Niederösterreichischer Safran wurde in damaligen Schriften zu den „berühmten Specialitäten des Kronlandes“ gezählt.

Auch heute gibt es in dieser Region noch ideale Bedingungen für den Safrankrokusanbau. Der Wachauer Safran wird in Steinterrassen am nördlichen Wachauufer angebaut, ist somit sozusagen ein Waldviertler Safran.

Der Wachauer Safran wird nun schon in der 10. Saison biologisch bzw. biodynamisch (DEMETER) zertifiziert produziert. Nach diesem unglaublich interessanten Vortrag war Zeit zum individuellen Mittagessen in Dürnstein und/oder einer Besichtigung des Stifts Dürnstein.

Am Nachmittag trafen sich die Mitglieder des Weinkonventes beim „Weingut Böhmer“, um auch hier einige Spezialitäten des Wachauer

Weinbaus zu probieren.

Das Weingut Böhmer widmet sich seit zwei Generationen gänzlich dem Weinbau.

Mit nur vier Hektar Weingarten zählt es zu den kleinen Weinproduzenten in der Wachau. Zusätzlich machen die steilen Hanglagen der meisten der Rieden eine Bewirtschaftung von Hand wie schon vor Jahrhunderten, ohne Lesemaschinen und dergleichen, nötig. Das Resultat ist eine intensive Beschäftigung mit den Weingärten zu jeder Jahreszeit, eine besondere Sorgfalt im Umgang mit den Weinstöcken und den Trauben und ein Hauptaugenmerk auf die Qualität, nicht die Quantität der Böhmer Weine.

Das Weingut Böhmer produziert jährlich etwa 10.000 Flaschen Qualitätswein, der die strengen Auflagen der Vinea Wachau erfüllt. Zusätzlich



haben sie sich auf die Herstellung feiner Süßweine und Auslesen spezialisiert.

Die Verbindung jahrhundertealter Tradition mit modernem Weinbauwissen ist das Geheimnis der Weine vom Weingut Böhmer. Nach dieser Verkostung macht sich der Weinkonvent zum letzten Mal Richtung Donau auf, um mit dem Floßtaxi zurück auf die andere Seite zu fahren.

Für den Abend inkl. Abendessen war noch eine kleine Verkostung im Weingut Supperer in Rossatz geplant. Auch hier waren alle Mitglieder pünktlich, den es ging ja darum, das Wissen über Weinanbau zu mehren.

Fam. Supperer zogen von Spitz nach Rossatz, um dort Weinbau zu betreiben. Dieser Schritt war so ungewöhnlich, dass er fast zwangsläufig zum Erfolg führen musste. Vor knapp 30 Jahren zogen sie in ihr 800 Jahre altes Haus und etablierten sich sukzessive als exzellente Winzer. Sie expandierten langsam und erschlossen da und dort neue Parzellen.

Die Winzer achten akribisch auf naturnahe Bewirtschaftung in den besten Lagen des Ortes: die Steiger liefert die Basis für würzige Veltliner und einen aromatischen Traminer, am Kreuzberg wiederum wurzelt das Fundament für fruchtpräzise Rieslinge und Sauvignon Blanc, während in der steilen und felsigen Mugler ein absolut erstaunlicher Cabernet Sauvignon heranreift. Es ist eine elegante und kühle Textur, die sich optimal mit den Speisen im Heurigen kombiniert. Die sind von der Blutwurst bis zum Aufstrich, von Fleischbraten bis zum Gselchten durch die Bank selbstgemacht. Wir machten es uns nach getaner Verkostung im steinalten Gewölbekeller gemütlich und ließen den Abend bei erlesenen Tröpfchen ausklingen.

Am 03.10.2016 war die Rückreise geplant und wer mochte, fuhr noch zur Besichtigung der Fassbinderei Schneckenleitner in Waidhofen an der Ybbs.

Dieser Betrieb existiert seit 1628 und wird seit 1880 von der Familie Schneckenleitner geführt. Unter anderem kann man die Produktion vom Baumstamm bis zur Fertigung des Fasses beobachten. Im eigenem Sägewerk werden Dauben für die Gärständer als auch für Lagerfässer geschnitten. Die Dauben für die Barrique Fässer werden von Hand gespalten und auf einem Areal von ca. 8.000 m² zwischen 3 bis 5 Jahre zum Trocknen gelagert, bevor sie weiterverarbeitet werden.

Dort erfuhren wir auch, dass das 20.000 Liter Fass, welches wir im Weinkeller der Wachauer Domäne gesehen haben, aus der Fassbinderei Schneckenleitner stammt. Dieses wurde wie ein Fertighaus in den Keller transportiert und vor Ort aufgebaut.

Nach so einem lehrreichen langen Wochenende können wir Weinkonvent-Mitglieder uns nur noch für die perfekte Organisation bei Inge Dilz und Mike Begg bedanken. Ohne Ihre wochenlange akribische Vorarbeit wäre diese schöne Weinreise nicht zu Stande gekommen. Vielen Dank dafür und wir sind gespannt, wo es den Weinkonvent 2017 hinzieht.

Text Susanne Hartmann



Vergelt's Gott an alle Spender bei der Kriegsgräbersammlung



Im Namen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. sowie im Namen der Angehörigen der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft bedankt sich der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer sehr herzlich bei allen Spendern, die die Sammlung der Kriegsgräberfürsorge im November diesen Jahres unterstützt haben.

Der aktive Haus-zu-Haus-Sammeleinsatz von Jakob Geisenhofer, Franz Kreitmayr, Hans Langenegger, Anton Märkl und Siegfried Hartmann hat in diesem Jahr mit 2.086,80 Euro ein Rekordergebnis für die westlichen Ortsteile von Hohenkammer erbracht.

Mit der Spende leisten die Bürger von Hohenkammer einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Friedensarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer wünscht Ihnen und allen Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2017 und hofft von ganzem Herzen, dass Sie auch in Zukunft unsere Friedensarbeit unterstützen.

Siegfried Hartmann,
1. Vorsitzender
KSV Hohenkammer e.V.



Gemeinde Allershausen Reinigungskräfte gesucht!



Die Gemeinde Allershausen bzw. der Schulverband Allershausen stellen zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein:

Reinigungskraft für die Unterhaltsreinigung des Schulgebäudes

Die Reinigungsarbeiten in der Schule sind überwiegend in den Nachmittagsstunden von 13 bis 17 Uhr auszuführen. Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich durchschnittlich 17,5 Stunden, täglich also 3-4 Stunden.

Reinigungskraft (Springer/in)

Die Tätigkeit umfasst die Vertretung von Reinigungskräften der gemeindlichen Liegenschaften im Urlaubs- und Krankheitsfall („Springer/in“). In der Regel erfolgt der Einsatz in der Volksschule, ansonsten als Vertretung in den gemeindlichen Gebäuden (Rathaus, Kindergarten, Kulturtreff, Ampertalhalle usw.). Die Arbeitszeit richtet sich nach dem jeweiligen Gebäude (nach 17:00 Uhr bzw. in der Schule von 13:00-17:00 Uhr). Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich durchschnittlich 16-18 Stunden, täglich also 3-4 Stunden. In Anbetracht der wechselnden Einsatzstellen und -Zeiten ist eine gewisse Flexibilität gefragt. Die Entlohnung erfolgt nach den tarifrechtlichen Vorgaben des TVöD mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Interessenten melden sich mit einem kurzen Bewerbungsschreiben bis spätestens 30. Dezember 2016 bei der Gemeinde Allershausen, Herrn Vachal, Rathaus, Zi.-Nr. 13, Johannes-Boos-Platz 6, 85391 Allershausen (Tel. 08166/6793-15). Herr Vachal steht auch für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Was unsere Jüngsten betrifft

Verabschiedung von Barbara Rottmair

Am 14. Oktober musste sich das gesamte „Haus des Kindes“ leider von seiner langjährigen Leitung und Kollegin Frau Barbara Rottmair verabschieden. Seit 21 Jahren ist sie dort tätig gewesen und hat mittlerweile schon Kinder von früheren Kindergartenkindern betreut und die Welt erklärt. Aus diesem Grund plante das Team eine geheime Abschiedsfeier, zu der Vertreter der Gemeinde mit Herrn Bürgermeister Stegmair, des Gemeindekindergartens, der Schule, ihre Familie und natürlich alle Eltern mit Kindern eingeladen wurden. Unter einem Vorwand erschien sie, wie mit ihrem Mann vorher geheim vereinbart, am Kinderhaus und die Überraschung war groß. Durch die Besucherschar wurde sie zu einem Sessel geführt

und von dort aus begann das „Spektakel“.

Den Anfang machte Herr Bürgermeister Stegmair mit einer Dankes- und Verabschiedungsrede. Im Anschluss gab das Team mit den Kindern noch einige Anekdoten aus Babsi's Arbeitswelt in einem umgedichteten Lied zum Besten. Nach einer kurzen Getränkepause für alle Beteiligten, nahm Babsi noch einige lieb verpackte Abschiedsgeschenke in Empfang. Dann wurde es noch einmal lustig, denn das Team übergab ihr, in passenden Kostümen und zu fetziger Musik, kleine Geschenke für ihr „Rentner-Starterpaket“.

Anschließend stärkten sich alle bei dem bereitgestellten Buffet, bei dem sich der Elternbeirat sehr einbrachte.



Nach entspannten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein, machte der mitreißende Auftritt des Männerballetts Olching den Abschluss der Verabschiedung perfekt. Es war für alle Beteiligten ein ereignis-

reicher, emotionaler und rundum gelungener Nachmittag. Wir werden Babsi alle vermissen und wünschen Ihr eine schöne Zeit in ihrem (Un-) Ruhestand.

Geschenk mit Herz

Viele bunte Päckchen für die Aktion „Geschenk mit Herz“ von Humedica wurden dieses Jahr wieder von den Hohenkammerern zusammengestellt und im Haus des Kindes abgegeben. Wie jedes Jahr beteiligen wir uns, indem wir eine Sammelstelle zur Verfügung stellen, damit auch Kinder aus ärmlichen Verhältnissen zu Weihnachten ein Päckchen im Arm halten können. Am Dienstag, den 22.11.16 wurden diese mit einem Kleintrans-

porter abgeholt, damit sie pünktlich bei den jeweiligen Kindern abgegeben werden können. Die Kinder vom Haus des Kindes, ob groß oder klein, halfen fleißig mit beim Einräumen des Transporters. Wir hoffen, dass es viele leuchtende Kinderaugen bei der Verteilung der Päckchen geben wird und bedanken uns bei allen, die sich dieses Jahr an dieser Aktion beteiligt haben.



Aus der Schule geplaudert

Backen

Die Schüler der Klasse 1 a und 3 buken gemeinsam Martinsgänse für den Martinstag. Kneten, rollen und ausstechen standen an diesem Vormittag auf dem Stundenplan – was für wunderbare Schulstunden!



Marionetten-Theater

Ganz kurzfristig haben wir in der Vorweihnachtszeit noch Karten im Marionettentheater „Bille“ in Unterschleißheim bekommen. So durften wir dort die Aufführung des Stückes „Die Weihnachts-Wunsch-Laterne“ als Exklusiv-Vorstellung anschauen.

Kasperl verlegt aus Unachtsamkeit sein Geld und seinen Schlüssel. Darüber ist er so verzweifelt, dass der Nikolaus mit seinem Engel ihm zu Hilfe eilt. Drei Wünsche hat er daraufhin frei. Doch das Wünschen klappt nicht so, wie er sich das vorstellt, denn plötzlich ist seine Laterne verschwunden und als er sie wieder findet, ist sie „leer“ gewünscht. Am Ende aber hat der gute Nikolaus doch noch ein Einsehen und mit einem zusätzlichen Wunsch darf Kasperl die Prinzessin aus den Händen des Teufels befreien.



Nikolaus

Wie jedes Jahr kam uns auch heuer der Nikolaus besuchen. Hoch erfreut zeigte sich der heilige Mann über den musikalischen Empfang, den die dritte Klasse gestaltete.

Anschließend besuchte er jede Klasse und las den Kindern aus seinem goldenen Buch vor. Dabei lobte er jedes Kind, hatte aber auch manches Mal einen Rat zur Hand, den er den Kindern ans Herz legte. Im nächsten Jahr, so versprach er, würde er nachfragen, was sich denn so getan hätte. Alle Kinder und auch die Lehrerinnen und das Hauspersonal wurden mit einem leckeren Schokoladennikolaus bedacht. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Nikolaus und einen treuen Engel.

Elke Fannasch



Digitalisierung der Grundschule

Unsere Schule erhielt im Zuge der Sanierung für jedes Klassenzimmer ein Whiteboard. Wie gut das bei den Schülern ankommt, sieht man auf dem Bild von Nelli Groher aus der Klasse 1/2 b. Das Bild zeigt die

Lehrerin Frau Christoph vor dem Whiteboard. Man beachte bitte auch die Dokumentenkamera, den Beamer und die Icons auf dem Board.

Elke Fannasch



Elternbeirat der Grundschule Hohenkammer 2016/17



Kathrin Halpape, Gabi Oberprieler, Ella Kuffer, Victoria Zweck (1. Vorsitzende, Telefon: 08166/995696), Isabell Lindner und Kathrin Griebler.

Wer hat Lust auf einen Gemeindegarten?

Während meiner Ausbildung zum „Permakultur Designer“ kam mir die Idee, in Hohenkammer zusammen mit interessierten Bewohnern einen gemeinschaftlichen Gemeindegarten zu gestalten.

Es ist mir dabei wichtig, zu erfahren, wie viele Menschen an solch einem Garten Interesse haben, um ein entsprechend großes Grundstück planen zu können.

Da auch noch kein Grundstück dafür

vorhanden ist, möchte ich alle, die ein Grundstück zu verpachten haben, oder sonst zur Verfügung stellen können, bitten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Ich möchte deshalb alle interessierten Einwohner am 13. Januar 2017 um 20.00 Uhr in den Haslangkeller im Schloss zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Um Missverständnissen vorzubeugen möchte ich klarstellen, dass es sich

um eine rein private Initiative handelt und weder die Gemeinde Hohenkammer, noch irgendwelche politischen Parteien oder Gruppierungen beteiligt sind, obwohl ich mir schon ein bisschen Unterstützung seitens der Gemeinde wünsche.

Grundsätzlich soll ein nachhaltiges und selbstregulierendes Ökosystem entstehen, in dem Obst, Beeren Gemüse, Kräuter ... angebaut werden, ohne Chemie und Kunstdünger, eben nach Permakultur-Prinzipien. Der Ertrag wird dann auf die Beteiligten je nach Wunsch aufgeteilt.

Wie kann solch ein Garten aussehen?

Abhängig von dem Gelände, das uns zur Verfügung stehen wird, ist meine Idee, dort gemeinsam eine „essbare“ Landschaft zu gestalten, die eine

Vielfalt an Pflanzen enthält, die wir teilweise schon kennen, aber von denen wir gar nicht wissen, dass sie essbar sind. Auch an Küchen- und Heilkräuter ist gedacht.

Ganz wichtig ist, dass hier nur sogenannte „samenfeste Sorten“ zum Einsatz kommen, aus denen wieder Saatgut für neue Pflanzen generiert wird.

Wir werden guten Humus aus Kompost gewinnen. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Natürlich sollen auch Kinder die Möglichkeit haben, selbst das Gärtnern auszuprobieren, dafür soll eine Fläche reserviert werden, die an einen „Naschgarten“ grenzt.

Hobby-Imker hätten hier ebenfalls ein Betätigungsfeld.

Um eine geplante Feuerstelle lässt es sich gut feiern, ratschen und grillen.



Auch ein Teich, Geräteschuppen und Erdkeller könnten integriert werden. Für die natürlichen menschlichen Bedürfnisse soll eine Komposttoilette installiert werden.

Es gibt noch eine Fülle von Ideen (z.B. ein Brotbackofen), die sukzessive in Angriff genommen werden können, das ist aber abhängig von der Resonanz und Aktivität in diesem Garten.

Prinzipien, die in dem Garten angewandt werden sollen:

1. Sorge um die Menschen

Leider ist es nicht für jedermann selbstverständlich, täglich auf sogenannte Bio-Ware zurückgreifen zu können, weil sie schlicht teuer ist. Deshalb kaufen wir auch immer wieder Obst und Gemüse, das in Monokulturbetrieben mit industriell erzeugtem Saatgut gezüchtet wird. Damit dieses Saatgut wächst, ist es nötig Pestizide, Herbizide und auch entsprechende Dünger einzusetzen, die wir dann in den entsprechenden Lebensmitteln wieder finden und zu uns nehmen. Viele Zivilisationskrankheiten sind möglicherweise ein Resultat aus solchen Lebensmitteln.

2. Sorge um die Erde

Durch die Monokulturen wird die Humusschicht der Böden immer dünner, deshalb auch der immense Einsatz von Düngemitteln für das Wachstum der Pflanzen. Die Humusschicht unserer Ackerböden beträgt nur noch 2-5%, zudem gehen jährlich bis zu 4 cm Ackerboden durch Erosion verloren.

Neben der Klimaerwärmung steuert

die Menschheit auch hier einer gewaltigen Versorgungskatastrophe zu, weil die Böden trotz immensem chemischen Aufwand immer weniger Ertrag geben.

3. Von Anderen lernen

Es gibt viele Leute in der Gemeinde, die sehr viel über Pflanzen wissen. Ich würde mich freuen, dieses Wissen auszutauschen und voneinander zu lernen.

4. Integration

Ein trauriges Phänomen in unserer Gesellschaft ist die zunehmende Fremdenfeindlichkeit. Bei uns leben viele Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, die es in das Gemeinleben zu integrieren gilt.

Ich glaube, wir können von den vielen international abstammenden Menschen aus unserer Gemeinde neue, interessante Nahrungsmittel kennenlernen und viel über deren Kultur lernen. Der Kultur- und Erfahrungsaustausch kann das Dorfleben erheblich bereichern.

5. Kindern wieder Zugang zur Natur ermöglichen

Ich finde es wichtig, Kinder wieder mehr mit der Natur und somit der Herkunft unserer Lebensmittel in Verbindung zu bringen.

Nun möchte ich alle Einwohner, die Interesse an diesem Projekt haben, noch einmal zu der **Informationsveranstaltung am 13.01.2017** einladen, oder bitten, sich bei mir entweder per eMail oder telefonisch zu melden.

Email: a.herzog@kabelmail.de

Telefon: 08137 92436.

Die Fichte

Um die Weihnachtszeit sind Nadelbäume allerorten gefragt. Wenn die Fichte auch schneller nadelt als ihre Schwester, die Tanne, war sie lange als Christbaum dennoch begehrt und schmückte mit ihrem aromatisch harzigen Duft und dem satten dunklen Grün die Wohnzimmer.

Beeindrucken kann die Fichte durch ihren hohen Wuchs: 40 bis 60 Meter erreicht sie und gehört neben der Weißtanne zu den höchsten Bäumen Europas. Typisch ist die kegelförmige Krone, worin sie sich unter anderem von der Tanne unterscheidet, deren Krone sich bei älteren Bäumen storchennestartig verzweigt.

Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich über den Polarkreis bis nach Skandinavien und Sibirien.

Früher lieferten Fichten die längsten und besten Schiffsmasten und waren deshalb dem Meeresgott Poseidon geweiht, der den Seeleuten schließlich gewogen sein musste.

Hierzulande und heute ist die Fichte eine wichtige Baumart für die Forstwirtschaft und ein bedeutender Holzlieferant. Als Bau- und Konstruktionsholz, das nur mäßig schwindet, wird es gerne verwendet und prägt es unsere Lebensräume.

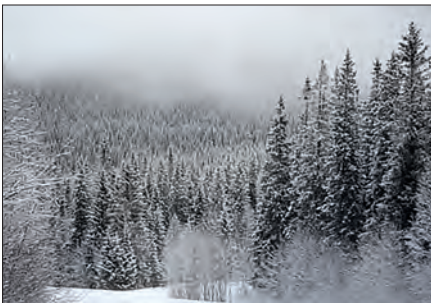
So allseits gegenwärtig wie als Weihnachtsbaum und Bauholz, ist die

Fichte auch, wenn die ätherischen Öle aus ihren Nadeln extrahiert werden, als Franzbranntwein.

Dieser leistete schon unseren Eltern und Großeltern als Einreibemittel gute Dienste. Das ätherische Öl der Fichtennadeln ist darin ein wichtiger Bestandteil. Es lindert Muskelverspannungen, Sportler und Bettlägige schätzen seine erfrischende und durchblutungsfördernde Wirkung und auch bei Erkältungskrankheiten wirkt ein Fichtennadelbad wärmend, sowie schleim- und hustenlösend.

Sollten Sie in den Genuß kommen an Heiligabend beim Singen der Weihnachtslieder von einer Geige begleitet zu werden, dann ist es auch schön zu wissen, dass hier die Fichte diesen schönen Klang beschert, denn gerade als Klangholz für den Geigenbau wird Fichtenholz seit Stradivari Zeiten hochgelobt.

Astrid Schmid, Heilpraktikerin



Serie „Ehemalige Wirtshäuser in Hohenkammer und seinen Ortsteilen“.

In unserer Reihe über die früheren Wirtshäuser in Hohenkammer fehlt noch die Information über das frühere Wirtshaus in Herschenhofen, das

Gasthaus Müller



Abb. 1: Gasthaus von Josef Müller in Herschenhofen um 1920.

In Herschenhofen gab es über 100 Jahre eine sog. Bierwirtschaft¹ – das „Gasthaus Müller“, das von 1873 bis 1977 neben der Mühle und dem Sägewerk existierte. Seine Entstehung hängt eng mit den Aufgaben des Müllerschen Anwesens zusammen: in die Mühle und zum Sägewerk kamen viele (Wald-)Bauern und Handwerker aus der Umgebung mit ihren Gespannen, um dort Waren abzuliefern oder zu erhalten (Abb. 2). Das war häufig mit Wartezeiten ver-

bunden, in welcher die Menschen zumindest etwas trinken wollten. Dies war der Grund, warum die Familie Müller – respektive Jakob Müller – in ihrem Anwesen eine Bierwirtschaft eröffnete. Das Lokal war nicht groß, aber gern besucht und bestand aus einem Raum mit acht Tischen und der Schänke – Saal gab es keinen. Es bot Platz für 40 bis 50 Leute.

Die Errichtung des Gasthauses war aber zunächst mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Ein sehr interes-

¹ Bierwirtschaft ist/war eine Wirtschaft, in der nur Bier bzw. Getränke ausgeschenkt wurden, jedoch nicht ausgekocht wurde. In einer Gastwirtschaft werden Speisen und Getränke zum sofortigen Verzehr in bestimmten Räumlichkeiten verkauft. – Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Gaststätte> - heruntergeladen am 22.10.2016.



Abb. 2: Das Gasthaus mit einem Pferdegespann davor.

santes altes Dokument gibt in 4 Seiten Auskunft über die Entstehungsgeschichte am Ende des 19. Jahrhunderts. Wir drucken die erste Seite im Original ab (vgl. Abb. 3) und fassen den Inhalt nachstehend zusammen.

So hatte zwar Jakob Müller 1873 die Konzession zum Führen einer Bierwirtschaft erhalten, seinem Sohn Josef wurde 1882 die Erlaubnis nach des Vaters Tod verweigert und sein Gesuch vom königlichen Bezirksamt Freising abgewiesen mit der Begründung, dass „... ein Bedürfnis zum Betriebe einer Wirtschaft in dem nur aus 10 Anwesen bestehenden Orte Herschenhofen u. bei der nur $\frac{1}{4}$ Stunde betragenden Entfernung von Hohenkammer nicht angenommen werden kann“.

Josef Müller nahm sich einen Rechtsbeistand, legte Beschwerde ein und bat um Abänderung des angefochtenen Beschlusses. Weil aus vorge-

legten Bierbüchern ersichtlich war, dass der Bierverbrauch in der Müllerschen Wirtschaft beträchtlich war und dass auch mehrere umliegende Ortschaften, in welchen sich keine eigene Wirtschaft befand, ihren Bierbedarf aus Herschenhofen bezogen, und „in Würdigung der gutachtlichen Äußerung der Gemeindeverwaltung Hohenkammer“, wurde dem „Gesuchsteller“ Müller schließlich am 12. Oktober 1882 doch die „Erlaubniß zum Betriebe einer Bierwirtschaft“ erteilt, zumal die Lokalitäten „inhaltlich der Akten den polizeilichen Anforderungen an eine einfache Bierwirtschaft entsprechen“. Die „Erlaubniß zum Betriebe einer Gastwirtschaft“ erteilte das königliche Bezirksamt unter dem Vorsitz des Kgl. Regierungs-Raths Graf Fugger nicht, „da die Lokalitäten inhaltlich des bei den Akten befindlichen Planes zum Betriebe einer Gastwirtschaft nicht geeignet erachtet

Bescheid.

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der That nach Mißbrauch des Joseph Müller in
Großauspfaun wegen Verurtheilung des Colwitsch zum
Scheitern eines Gussmischpfauns

beschließt die K. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern,
im II. Punkte, auf Grund der in öffentlicher Sitzung am
zweiten Oktober 1882 gegessenen mündlichen Verhandlung
in II. Instanz:

I., die Gussmischpfaun des Joseph Müller in
Großauspfaun nach II. Instanz, ist dem Mißbrauch des Joseph Müller in
Großauspfaun des Colwitsch zum Scheitern eines
Gussmischpfauns in Mißbrauch des Joseph Müller in
Großauspfaun zu
nicht als verurtheilt. vorzulegen.

II., In dessen der zweiten Instanz ist der Gussmischpfaun
nicht zu tragen, wobei die Gründe für den Scheitern des
Gussmischpfauns bleibt.

Entscheidungsgründe.

Nach Beschluß der K. Regierung des Innern vom 30.
Juli 1883 mündlich dem Mißbrauch des Joseph Müller in
Großauspfaun des Colwitsch zum Scheitern eines
Gussmischpfauns in Mißbrauch des Joseph Müller in
Großauspfaun.

Abb. 3: Nr. 31169 - Bescheid im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

werden können u. ein Bedürfnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft in Herschenhofen nicht nachgewiesen ist.“

Nachdem also alle rechtlichen Schwierigkeiten beiseite geräumt waren, wurde das Wirtshaus auch bald Vereinslokal. Seit seiner Gründung 1909 „tagte“ der Schützenverein Bavaria Herschenhofen (vgl. Abb. 4) regelmäßig im Gasthof Müller, ebenso über lange Zeit der Gesangsverein Fidelitas und der Kath. Burschenverein.

In den gut 100 Jahren Wirtshausgeschichte gibt es einige Generationen von Müllerschen Wirtsleuten: Jakob Müller hat die erste Betriebserlaubnis erhalten; er verstarb 1882. Ihm folgte sein Sohn Josef Müller (geb. 1857, gest. 1933 mit 76 Jahren; er führte den Rechtsstreit mit dem königlichen Bezirksamt Freising durch). Dessen Sohn ist 1937 durch

eine Krankheit (Lungenentzündung) gestorben. Ein weiterer Josef Müller starb 1944. Franz und Maria Müller waren die letzten Wirtsleute in Herschenhofen.

Bild 5 zeigt das Gasthaus mit zwei Frauen: der Tante vom letzten Wirt Franz Müller (rechts) und einer Magd (links). Hinten in der Haustüre steht die Mutter von Franz Müller, Maria Müller, die 1981 mit 86 Jahren verstarb und über lange Zeit die Geschicke des Hauses in Händen hatte.

Franz Seraph Müller, der letzte Wirt von Herschenhofen, ehelichte seine Frau Maria 1959, da war sie etwas über 20 Jahre alt. Sie stammt aus Glonnbercha. Ihre Aufgabe war es fortan, neben der Familie und Aufgaben im Sägewerk und in der Landwirtschaft auch die Bierwirtschaft mitzuführen. Zwar wurde im Gasthaus Müller nicht regelmäßig ausgekocht –



Abb. 4: Schützenverein „Bavaria“ Herschenhofen im Jahre seiner Gründung 1909.



Abb. 5: Zwei Frauen vor dem Gasthaus.

zum Verzehr gab es aber warme Würstel und kalte Brotzeiten. Arbeit war dennoch genug da: Gäste kamen nach wie vor aus dem Ort und der Umgebung, aber auch Teilnehmer aus der Waldbauern-Schule in Hohenkammer und von den Amperwerken (da die Müllers schon seit 1895 Strom erzeugten - zuerst nur für den Eigenbedarf, später für den Ort).

Auf Bestellung und zu bestimmten Ereignissen wurden Wildgerichte gekocht und ein Schweinsbraten mit Kraut. Die Gerichte waren so gut, dass – so erzählt man sich – die Schätzl-Wirtin, die Asam-Mari (vgl. Glonnbote Nr. 93, S. 44-48) immer eifersüchtig wurde, wenn ihr Mann das Schweinerne mit Kraut in Herschenhofen wieder einmal besonders lobte.

Bis heute – fast 40 Jahre nach der Schließung des Wirtshauses - kann

man in Herschenhofen und Umgebung noch Leute treffen, die vom Schaschlik im Gasthaus Müller schwärmen. Dabei hatte die Wirtin Maria Müller nur mal was Neues, was Anderes neben den Brotzeiten für ihre Gäste anbieten wollen!

Als die Wirtsleute aufgaben, weil einfach die Arbeit zu viel wurde und die traditionelle alte Wirtschaft mehr Arbeit als Verdienst einbrachte, wurde das von der Bevölkerung im Umkreis noch lange Zeit bedauert.

Red.

Quellen:

Gemeinde Hohenkammer (Hrsg.),

Chronica Chamara.

Hohenkammer 2004.

O. N., 805 Chronik 2005. 1200 Jahre Herschenhofen. Herschenhofen 2005.

Gespräch mit Frau Maria Müller und ihrem Sohn am 17.10.2016.

Bescheid Im Namen Seiner Majestät des Königs Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der Sache des Mühlbesitzers Josef Müller in Herschenhofen wegen Verweigerung der Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft

Beschließt die k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, im II. Senate, auf Grund der in öffentlicher Sitzung am ... zwölften Oktober 1882 gepflogenen mündlichen Verhandlung in II. Instanz:

I., Es sei unter Abänderung des Beschlusses des k. Bez. Amts Freising vom 17. April 76 dem Mühlbesitzer Josef Müller in Herschenhofen die Erlaubnis zum Betriebe einer Bierwirtschaft in seinem Mühlenwesen zu erteilen.

II., Die Kosten des zweiten Rechtszuges hat der Beschwerdeführer zu tragen, wobei die Gebühr für den Rekurs(??)bescheid außer Ansatz bleibt.

Entscheidungsgründe

Durch Beschluß des k. Bezirksamtes Freising vom 30. Juli 1873 wurde dem Mühlbesitzer Jakob Müller in Herschenhofen die Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft in seinem Mühlenwesen zu Herschenhofen erteilt.

Nachdem Jakob Müller im Jahre 1882 gestorben war, suchte dessen Sohn Josef Müller um die gleiche Erlaubnis nach und sprach (??) sich die Gemeindeverwaltung Hohenkammer in der Erklärung vom 10. April d. J. für das Bedürfnis einer Wirtschaft in Herschenhofen aus. Das Gesuch wurde jedoch durch Beschluß des k. Bezirksamtes Freising vom 17. April d. J. abgewiesen, weil ein Bedürfnis zum Betriebe einer Wirtschaft in dem nur aus 10 Anwesen bestehenden Orte Herschenhofen u. bei der nur 1/4 Stunde betragenden Entfernung von Hohenkammer nicht angenommen werden kann.

Gegen diesen Beschluß hat Josef Müller beim k. Bezirksamte Freising rechtzeitig Beschwerde eingelegt und mit Rücksicht auf die Lage u. den Verkehr der Ortschaft Herschenhofen um Abänderung des angefochtenen Beschlusses gebeten.

Auf Grund der heutigen Verhandlung, zu welcher der Beschwerdeführer unter dem Beistande des Lieutenants (??) a. D. Reichl in Neuhausen erschienen ist, hat sich die Regierung für teilweise Abänderung des angefochtenen Beschlusses entschieden.

Aus den Akten u. namentlich aus den vorgelegten Bierbüchern ist ersichtlich, dass der Bierverbrauch in der Müller'schen Wirtschaft seit Begründung derselben ein ziemlich beträchtlicher war und dass auch mehrere um Herschenhofen liegende Ortschaften, in welchen sich keine

Wirtschaft befindet, ihren Bierbedarf aus Herschenhofen beziehen.
Mit Rücksicht hierauf und in Würdigung der gutachtlichen Äußerung der Gemeindeverwaltung Hohenkammer muß angenommen werden, dass der Betrieb einer Wirtschaft in Herschenhofen einem Bedürfnisse entspreche. Punkt war dennoch, da gegen die Person des Gesuchstellers keine Bedenken im Sinne des § 33 der Gemarkverordnung vorliegen und die Lokalitäten inhaltlich der Akten den polizeilichen Anforderungen an eine einfache Bierwirtschaft entsprechen, dem Beschwerdeführer die Erlaubnis zum Betriebe einer Bierwirtschaft zu erteilen.

Dagegen konnte der Beschwerde, soweit sie auf die Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft gerichtet war, einer Folge nicht gegeben werden, da die Lokalitäten inhaltlich des bei den Akten befindlichen Planes zum Betriebe einer Gastwirtschaft nicht geeignet erachtet werden können u. auf ein Bedürfnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft in Herschenhofen nicht nachgewiesen ist. –

Alles dieses in Anwendung der §§ 33, 20 und 21 der Reichsgemarkverordnung, ?1 der Verordnung vom 8. August 1879 betreffend die Ausführung der Novelle zur Gemarkverordnung vom 23. Juli 1879 -----
Art. 8 Ziff 8 des Gesetzes vom 8. August 1878 „den Verwaltungsgerichtshof und das Verfahren in Verwaltungsgerichtssachen Art. 192 Zif. 6 des Gesetzes vom 19. August 1879 über das Gebührenwesen.

So beschlossen und sodann verkündet in öffentlicher Sitzung der k. Regierung, Kammer des Innern, am zwölften Oktober 1882, wobei zugegen waren:

Kgl. Regierungs-Rath Graf Fugger als Vorsitzender die Kgl. Regierungs-Assessoren Gareis u. Neuffer

als Beisitzer,

Regierungs-Praktikant Miller als Protokollführer

/: gez./

Fugger Gareis Neuffer

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

/: gez./ Freiherr von Pfeufer.

In fidem

Kgl. Regierungs-Sekretariat.

Bohn

Weihnachtsstern (*Euphorbia pulcherrima*)

Alljährlich hält eine Flut von Weihnachtssternen im Dezember Einzug in unsere Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen, um uns mit wunderbarer Farbenpracht, klassisch in rot/grün, mit Freude am nahenden Weihnachtsfest zu erfüllen.

Ursprünglich kommt der Weihnachtsstern aus den Laubwäldern Mexikos, Mittel- und Südamerikas. Dort reicht das Verbreitungsgebiet von Mexiko über die Karibischen Inseln, Venezuela und Brasilien bis Argentinien. Als Zierpflanze in andere tropische und subtropische Regionen eingebracht, ist er vielfach verwildert. So sind größere Bestände in Afrika (beispielsweise in Kenia, Tansania und Uganda), in Asien (Burma, Malaysia und den Philippinen), Australien und im Mittelmeer-Gebiet bekannt.

Der Weihnachtsstern hieß bei den

Azteken „Cuetlaxochitl“, Lederblume, und es heißt, es sei die Lieblingspflanze von Montezuma II. gewesen.

Die bunten Blätter des Weihnachtssterns sind keine Blütenblätter. Es handelt sich um sog. Hochblätter, die die Aufgabe haben, Insekten an die eher unscheinbaren Blüten zu locken.

Der Weihnachtsstern bekommt seine roten Blätter nur in Zeiten bei weniger als zwölf Stunden Licht. Werden die Tage wieder länger, verliert er seine schönen Blätter.

In Großgärtnereien werden die Weihnachtssterne ab Oktober künstlich dunkel gehalten, damit sie sich pünktlich zum Weihnachtsfest in voller Blüte präsentieren können.

1804 wurde dieses Gewächs erstmals von Alexander von Humboldt von einer Amerikareise mit nach Europa gebracht.



In Berlin wurde der Weihnachtsstern erstmalig katalogisiert und bekam 1833 den botanischen Namen *Euphorbia pulcherrima*, die „schönste der Euphorbien“.

1828 war der US-amerikanische Botschafter Joel Poinsett so begeistert von der Pflanze, die er vor Ort sah, dass er diese in seine Heimat Greenville, South Carolina brachte. Von dort verschickte er sie an Freunde und botanische Gärten.

1836 wurde dem Weihnachtsstern vom Historiker und Gärtner William Prescott der Name „Poinsettia“ verliehen, zu Ehren des Botschafters und um das Produkt besser vermarkten zu können.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts etablierte die deutsche Auswandererfamilie Ecke in Kalifornien die Poinsettia als „Weihnachtsblume“, die zunächst als Schnittblume angeboten wurde.

Züchtungserfolgen in Deutschland in den 50iger Jahren ist es zu verdanken, dass die Pflanze mit den Bedingungen in unseren geheizten Räumen zurechtkommt.

Heute haben wir viele Züchtungen, aus denen wir wählen können, vom Eintrieber bis zum Hochstämmchen und abgesehen von dem wunderbaren Rot-Ton, können wir ebenso weiße oder rosafarbene Weihnachtssterne erwerben.

Einen Hinweis sollte man jedoch bei diesen prachtvollen Pflanzen beachten. Sie gehören zur Familie der Wolfsmilchgewächse, daher kann der Milchsaft dieser Pflanze bei Hautkontakt zu Hautreizungen und bei Aufnahme in den Mund zu vergiftungsähnlichen Erscheinungen führen.

Quelle: <https://de.wikipedia>



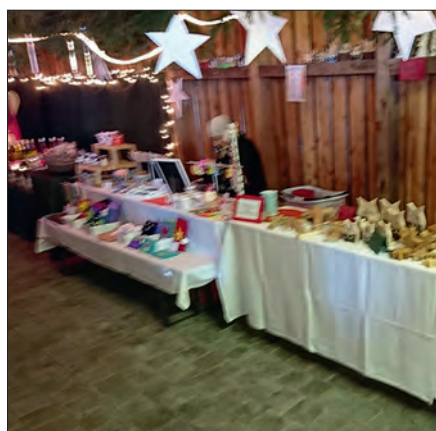
Danke

Dank der Überlassung des Gemeindegaststads durch die Gemeinde Hohenkammer, konnten wir auch in diesem Jahr den Hohenkammerer Weihnachtsmarkt zur Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit ausrichten. Ein großer und herzlicher Dank geht natürlich auch an alle Helfer, Gönner und Aussteller, ob groß oder klein. Ganz besonders möchten wir uns bei unseren zahlreichen Besuchern bedanken die den Markt erst zum Leben erwecken. Ihr alle macht diese Stunden zu einer unvergesslichen und schönen Zeit, auf die wir uns jedes Jahr freuen. Dank einiger Aktionen und privaten Spender dürfen wir auch in diesem Jahr wieder einen stattlichen Betrag von 1.500,00 € an die Elterninitiative krebskranker und kranker Kinder in München zur Unterstützung ehrenamtlicher Projekte weiterleiten. Den Mitgliedern des Hohenkammerer Weihnachtsmarkt e.V. ist es nur durch Ihre Unterstützung

möglich, dieses tolle Projekt zu unterstützen und da es eine Herzensangelegenheit unsererseits ist, möchten wir uns auf diesem Wege bei Ihnen allen recht herzlich bedanken.

Wir wünschen Euch allen ein frohes und vor allem gesundes Neues Jahr!





Fasching in Hohenkammer



SCHÜTZEN-UND FEUERWEHRBALL

Samstag 28. Januar 2017

20.00 Uhr

Schloss Hohenkammer Gutshofkasino

Zum Tanz spielt die Kapelle

Alpencasanovas

Motto: Flower Power im Schloss

Auftritt der Prinzengarde Kammerberg-Fahrenzhausen

Auf Ihren Besuch freuen sich die beiden Vereine

Kartenvorverkauf: Josef Neumaier Tel 1299

Michaela Schröder Tel. 0171-3852575



Neujahrsserenade 2017 Blasmusik Hohenkammer e.V.



BBC

British Blasmusik Channel

Sonntag, 8. Januar 2017

16:00 Uhr

Einlass 15:00 Uhr

Mehrzweckhalle Hohenkammer

Eintritt frei

Öffentliche Generalprobe

Samstag, 7. Januar 2017

18:00 Uhr

BREAKING NEWS: +++ Robin Hood in Hohenkammer gesichtet +++ Miss Marple ermittelt +++ John Lennon lebt!+++

Bild: Phil Schutz

„Steh auf und geh“

**Mit diesen Worten leitete Jesus ein Wunder ein
und machte einen Menschen glücklich.**

**Heute liegen Tausende von Asylbewerbern in Deutschland
in ihren Betten und hoffen,**

dass sie nicht mit diesem Satz geweckt werden.

Das Problem ist nicht, wie bei Jesus, das Gehen, sondern das „Wohin“.

**Das Bleiberecht eines Flüchtlings, der geflohen ist, um sein Leben zu
retten, ist juristisch von verschiedenen Faktoren abhängig.**

**Hat der Asylbewerber bei seiner Flucht zuerst ein Drittland
betreten, bevor er in die EU kam, so muss er in diesem Drittland
um Asyl ansuchen. Wenn nicht nachweislich für ihn
eine Bedrohung an Leib und Leben vorlag, kann er wieder in sein
Heimatland zurückverwiesen werden.**

**Gesetze sind notwendig, richtig und wichtig und regeln
das Zusammenleben.**

Das Herz oder das Mitgefühl kommt in keinem Gesetz vor.

**Das Herz kommt erst zum Einsatz bei dem,
der die schwierige Aufgabe hat, das Gesetz umzusetzen.**

**In seiner Weihnachtsbotschaft dankt Papst Franziskus allen,
die sich für Migranten und Flüchtlinge einsetzen.**

**„Mögen all jene mit reichem Segen belohnt werden,
die sich großherzig einsetzen, um den Flüchtlingen beizustehen,
sie aufzunehmen und ihnen zu helfen.“**

**Dieser Weihnachtsbotschaft wollen wir uns anschließen
und wünschen allen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2017**

Ihr Glonnbotenteam